



Co-funded by
the European Union



A2.3 SAMMLUNG VON COURSE MAPPING TOOLS





Projektpartner

Koordination

FH JOANNEUM, Institut für Soziale Arbeit, Graz, Österreich (FHJ)

Partnerorganisationen

Fundación Docete Omnes, Granada, Spanien (FDO)

DAFNI Kentro Epaggelmatikis, Patras, Griechenland (DAFNIKek)

Ensino e Investigação e Administração SA / Universitätsinstitut Atlantica, Barcarena, Portugal (EIA)

Escola Profissional Amar Terra Verde LDA, Vila Verde, Portugal (EPATV)

Cramars Società Cooperativa Sociale, Tolmezzo, Italien (Cramars)



Dieser Bericht wird unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License veröffentlicht.

Es steht Ihnen frei:

Weitergabe: Kopieren und Weiterverbreiten des Materials in jedem Medium oder Format.

Anpassen: Remixen, Umwandeln und Aufbauen auf dem Material für jeden Zweck, auch für kommerzielle Zwecke. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen einhalten.

Unter den folgenden Bedingungen:

Namensnennung - Sie müssen eine angemessene Quellenangabe machen, einen Link zur Lizenz bereitstellen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies in jeder angemessenen Weise tun, aber nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Verwendung unterstützt.

Share Alike - Wenn Sie das Material remixen, umwandeln oder darauf aufbauen, müssen Sie Ihre Beiträge unter der gleichen Lizenz wie das Original verbreiten.

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.



Zusammenfassung

Einführung.....	3
Das Handbuch.....	3
1. Profil Pass im Kurs "Digitale Staatsbürger:innenschaft" für Arbeitslose ...	4
2. Motivations- und Bedarfsanalyse für Englischkurse	7
ANHANG: Sammlung von Informationen im Klassenzimmer.	10
3. Peer Learning Profiling Tool: "Collaborative Curriculum Mapping"	12
ANHANG - Detaillierte Beschreibung der Methode - Collaborative Curriculum Mapping Workshop.....	15
4. Grundlegende Lebenskompetenzen.....	17
ANHANG - Mapping-Tool für Teilnehmer des Lebenskompetenzkurses.....	19
5. Ermittlung der Fähigkeit zur Veränderung (bei der Entwicklung von Lernpillen)	25
ANHANG - Mapping-Tool für Teilnehmer:innen des CPD-Programms zum Thema Mikro-Lernen mit Erklärungen/Begründungen.....	27
6. Erforschung von Motiven.....	36
ANHANG - Mapping-Tool für Lernende der Silver Caregivers-Ausbildung mit Leitlinien	38
7. Verständnis für das Umweltwissen der Lernenden durch gemeinsames Lernen in unserer Stadt	41
ANHANG - Mapping-Tool für Lernende des Silver Caregivers Training mit.....	43
8. Wie ist Ihr Englisch?.....	45
ANHANG - Fragebogen.....	48
9. Erfahrungsaustausch in einem sicheren Raum	49
10. Adaptiver Lerner-Profiler.....	52
ANHANG - Adaptiver Lerner-Profiler.....	54
Leitfragen für individuelle Interviews (optional).....	55
11. Klassenzimmer Persona Profiler	57
ANHANG - Google-Formular Fragen zur Datenerhebung	59
Leitfragen für individuelle Interviews (optional).....	60
12. SEN Learner Profiler	62
ANHANG - Google-Formular Fragen zur Datenerhebung:	64
Leitfragen für das Schülergespräch (optional):	66
13. Fragebogen zur Einstellung zum Englischen.....	67
ANHANG - Einstellungen zum Englischen - Fragebogen.....	69



14.	Fragebogen zur Umwelteinstellung	71
	ANHANG - Fragebogen zu Umwelteinstellungen.....	73
15.	Wie man Learner Personas von Teilzeitstudenten der Sozialarbeit erstellt	78
	ANHANG - Anonymisierte demografische Fragen:	80
16.	Leitfaden für die Befragung zum Umweltverhalten	82
	ANHANG - Interview-Leitfaden für Umweltsozialarbeit.....	84
17.	Transformative Ausbildung in der kommunalen Sozialfürsorge	86
	ANHANG - Werkzeug	89
18.	Inspirierende Frauen im MINT-Bereich	91
	ANHANG - Werkzeug	94
19.	Umgang mit geschlechtsspezifischer Gewalt in der Gesundheitsversorgung.....	96
	ANHANG - Von der EIA erstelltes Tool:	99



Einführung

Die Förderung von Inklusion und Vielfalt steht im Mittelpunkt des Projekts "Verständnis und Erschließung des Potenzials von Lernenden und Lehrkräften in vielfältigen Kursen - Diverse Courses". Das Projekt zielt darauf ab, zur Inklusion beizutragen, um die Chancengleichheit und den Zugang für alle Lernenden zu unterstützen und die Barrieren für eine erfolgreiche Teilnahme für diejenigen mit geringeren Möglichkeiten zu senken. Ein breites Spektrum von Barrieren wie Behinderungen, gesundheitliche Probleme oder soziale Barrieren - um nur einige zu nennen - hindert Lernende daran, erfolgreich an Kursen teilzunehmen, und ihre Potenziale werden nicht erkannt. Auf der anderen Seite stehen die Lehrkräfte, die mit der vielfältigen Zusammensetzung der Lernenden zu tun haben, vor der Herausforderung, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Hintergründe einzugehen.

Das Handbuch

Das vorliegende Dokument fasst eine Reihe von Instrumenten zusammen, die von den sechs Projektpartnern entwickelt wurden, um ein Profil von Lernenden und Lehrenden im Klassenzimmer zu erstellen. Die Instrumente basieren auf den bewährten Praktiken, die in dem Dokument "A2.1 Sammlung bewährter Praktiken" gesammelt wurden, das unter folgender Adresse verfügbar ist: <https://toolkit.diversecourses.eu/mod/data/view.php?id=6>

Diese von den Partnerinstitutionen entworfenen und in diesem Dokument vorgestellten Instrumente werden im Zeitraum von September 2024 bis Januar 2025 in den Unterrichtsräumen der von den Partnerorganisationen angebotenen Kurse getestet.

Das Hauptziel der in diesem Dokument beschriebenen Tools ist die Erstellung von Profilen von Lernenden oder Lehrenden, um Personas zu erstellen. Jedes Tool wird vorgestellt, um zu zeigen, wie das Tool im Detail implementiert wird (um die künftige Nutzung durch die Nutzer der Projektwebsite zu erleichtern) und welche Informationen mit dieser Praxis gesammelt werden können, die für die Definition von Personas nützlich sind.



Die Profilierungswerkzeuge

1. Profil Pass im Kurs "Digitale Staatsbürger:innenschaft" für Arbeitslose

Vorschlagender Partner: Cramars

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Barrierefreier ProfilPASS in Leichter Sprache - GP 1

2. Zielpublikum:

Lernende

Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Die Klasse bestand aus 7 Lernenden im Alter zwischen 60 und 67 Jahren, mit Ausnahme von zwei jüngeren von etwa 35 Jahren. Sie kamen alle aus der näheren Umgebung (max. 30 km Entfernung) und waren entweder arbeitslos.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Der Test wird im Kurs "Introduction to Digital Citizenship", einem Hybridkurs mit einer Dauer von 24 Stunden, durchgeführt. Das Ziel des Kurses ist es, soziale und COMPUTER-DIGITAL-Fähigkeiten zu entwickeln für Ausübung einer aktiven Bürger:innenschaft mit digitalen Technologien, insbesondere durch die Kenntnis digitaler Dienste. Der Test wird am Ende des Kurses, kurz vor der Abschlussprüfung, abgelegt.

5. Das Werkzeug wird in einem:

Online-Umgebung

Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Wir werden dieses Instrument anwenden, weil es die Identifizierung persönlicher Fähigkeiten durch die Analyse von Alltags- und Lebenskontexten ermöglicht. Es wurde aufgrund der einfachen Sprache des Dokuments und der vorgeschlagenen Übungen ausgewählt. Diese Eigenschaften passen gut zu einer Klassengruppe, die durch ein grundlegendes Lernniveau und eine geringe Lern- und Ausbildungsmotivation gekennzeichnet ist. Diese Übung ermöglicht es, auf einfache und intuitive Weise eine Selbsteinschätzung der Fähigkeiten vorzunehmen, ohne dass die Lernenden den Fokus verlieren.



7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Verstehen des Motivationsniveaus, des Engagements der Einzelnen in der Klasse, ihrer Wahrnehmung ihrer eigenen Kompetenzen, der Frage, ob sie bereits an früheren Schulungsmaßnahmen teilgenommen haben, und der Familiendynamik.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Jeder Teilnehmende füllt das ihm/ihr ausgehändigte Dokument aus. Einige Übungen sind paarweise durchzuführen, d.h. man wendet sich an die Person, die neben einen sitzt, um die Aufgabe zu erledigen. Der Lehrende gibt die Anweisungen zum Ausfüllen des Dokuments, stellt jede vom Lehrende vorgeschlagene Aktivität vor und unterstützt die Lernenden bei Bedarf.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

Demografische Kerndaten

- Alter
- Geografischer Standort
- Geschlechtsidentität
- Nationalität
- Minderheitengruppe
- Bildungshintergrund
- Beruflicher Status

Lernbedürfnisse und Fähigkeiten

- Lernstile
- Vorhandene Wissensbasis
- Bevorzugte Lernaktivitäten
- Fokus (Inhalt, der von Interesse ist)
- Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

Motivationen und Ziele

- Motivation, den Kurs zu besuchen
- Berufswunsch
- Ziele

Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften

- Persönlichkeit
- Zeitliche Beschränkungen
- Verantwortlichkeiten der Familie
- Hobbys
- Werte

Fertigkeiten und Fähigkeiten

- Weich



- Digitale und technologische Kompetenzen:
- Fachbezogene Fähigkeiten

Hindernisse beim Lernen

Lebensumstände

- Arbeitsstatus
- familiäre Verpflichtungen
- zeitliche Beschränkungen
- konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

- Lehrende:r
- Tutor:in
- andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Der Test erfordert ein gedrucktes Exemplar des Papiers für alle Lernenden, eine Lehrkraft, die in das Verfahren und die Übungen einführt und die Lernenden unterstützt, 1,5 Stunden Zeit für die Durchführung des Tests und die Verfügbarkeit des Lehrenden zur Unterstützung aller Lernenden.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Das Tool ist so konzipiert, dass es einfach und intuitiv ist; es hat eine sehr einfache Sprache, die für einige Nutzer:innen zu offensichtlich sein könnte (angesichts der Vielfalt innerhalb der Klassengruppe). Es kann auch vorkommen, dass einige Nutzer:innen bestimmte Übungen als selbstverständlich ansehen, vor allem solche, die sich auf die Analyse des täglichen Lebens beziehen, so dass es notwendig ist, sie zu stimulieren, die Übung weiter auszuführen. Die Erstellung von Nutzerprofilen mit diesem Instrument basiert auf den von den Nutzer:innen angegebenen Daten und somit auf einer Selbsteinschätzung.

13. Wenn Sie es brauchen, fügen Sie bitte weitere wertvolle Informationen hinzu:

Im Vergleich zum ursprünglichen Profil-Pass-Dokument haben wir das Dokument modifiziert, indem wir einige Abschnitte entfernt und die Art und Weise, wie die Übungen und Inhalte in einigen Teilen präsentiert werden, geändert haben. Der *Profil-Pass* wurde als Hilfsmittel für Nutzer:innen mit Lernschwierigkeiten oder kognitiven Defiziten entwickelt. Wir beabsichtigen, ihn auch für Nutzer:innen zu verwenden, die keine nachgewiesenen Defizite haben, aber nur begrenzt mit den Lerninhalten vertraut sind und eine geringe Motivation haben, zu lernen und sich mit Gleichaltrigen zu vergleichen.

Link zum Dokument, das im Test verwendet wird: https://drive.google.com/file/d/128rsr-zeAidbwOvNvfByK5ViRik8VP5/view?usp=drive_link



2. Motivations- und Bedarfsanalyse für Englischkurse

Vorschlagender Partner: Cramars

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Fragebogen zur Ermittlung der Einstellungen von Lernenden in Bezug auf Englisch als Fremdsprache - GP 3

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrende

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

10 Erwachsene im Alter von 40-60 Jahren

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Englischkurs der Stufe A1 (Basis), der Kurs ist 100% online, 40 Stunden Dauer.

5. Das Tool wird getestet in einer:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Tool wurde gewählt, weil der Kurs online stattfinden wird und es daher keine Möglichkeit gibt, persönlich ein Profil zu erstellen, weshalb wir uns entschieden haben, es über [Mentimeter](#) zu implementieren. Die Online-App ermöglicht es, informell, unter aktiver Beteiligung der Gruppe und in Echtzeit, die Antworten auf den überarbeiteten Fragebogen (siehe Anhang 1) zu sammeln und direkt mit den beteiligten Nutzern die gesammelten Antworten zu vergleichen und am Ende der Aktivität die gemeinsamen Klassenziele zu teilen. Das Instrument wurde auch wegen seiner kurzen Anwendungszeit gewählt, die dem Lehrer keine Stunden raubt und in der Einführungsphase der Kurse, die "didaktisches Management" genannt werden und im didaktischen Plan vorgesehen sind, der vom Kursfinanzierer (FVG-Region) zur Verfügung gestellt wird, eingesetzt werden kann.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Mit diesem Instrument kann der Lehrende Informationen über die grundlegenden Sprachkenntnisse der Lernenden, ihre Motivation und ihre spezifischen Hobbys und Interessen sammeln, so dass die Lerninhalte auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden können.



8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Zunächst einigten wir uns mit dem Lehrenden auf eine Liste von Fragen an die Teilnehmer:innen, die es uns ermöglichen, die notwendigen Daten zu sammeln, um das Interesse bzw. die Einstellung der Teilnehmer zur englischen Sprache, das Niveau der Englischkenntnisse (in Anbetracht der Tatsache, dass es sich um einen Englisch-Grundkurs handelt), die Frage, ob die Teilnehmer:innen zuvor Englisch gelernt haben, und die Frage, zu welchen Zwecken sie den Kurs besuchen, zu ermitteln (die Fragen sind im Anhang im Detail aufgeführt).

Die nachstehenden Fragen wurden auf mentimeter (<https://www.mentimeter.com/>) hochgeladen.

Zu Beginn des Kurses werden wir die Motivation für die vorgeschlagene Aktivität auf dem Mentimeter erklären und im September werden wir die Schüler:innen bitten, eine Frage nach der anderen zu beantworten und die Klasse schrittweise in die Überprüfung oder bessere Erklärung der gegebenen Antworten einbeziehen, um Interessen und Kompetenzen im Detail zu klären, was uns auch erlaubt, die Gruppe der Klasse kennenzulernen und zu verstehen, was ihre spezifischen Interessen sind. Am Ende des gesamten Kurses und im Anschluss an die gegebenen Antworten bittet der Lehrende (der anhand der Antworten bereits mehr oder weniger definiert hat, welche Art von Personas es in der Klasse gibt) um eine Bestätigung der gemeinsamen Ziele und der Art und Weise, wie der Trainingskurs abgeschlossen wird.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele



Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften

- Persönlichkeit
- Zeitliche Beschränkungen
- Verantwortlichkeiten der Familie
- Hobbys
- Werte

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Soft Skills
- Digitale und technologische Kompetenzen:
- Fachbezogene Fähigkeiten

Hindernisse beim Lernen

Lebensumstände

- Arbeitsstatus
- familiäre Verpflichtungen
- zeitliche Beschränkungen
- konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

- Lehrende:r
- Tutor:in
- Sonstiges: _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

- Fähigkeit, die Plattform "Mentimeter" zu nutzen

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Lernende, die im Umgang mit digitalen Geräten weniger geübt sind, könnten Schwierigkeiten haben, auf die Plattform zuzugreifen und Antworten auf die gestellten Fragen zu geben.

Mentimeter erlaubt es nicht, Antworten zu sammeln und mit einem:r bestimmten Nutzer:in zu verknüpfen. Alle Antworten sind anonym, was besonders nützlich ist, wenn man nach Meinungen zu intimen oder privaten Themen fragt, aber es ist einschränkend, wenn man Antworten mit Nutzer:innen verknüpfen muss.



ANHANG: Sammlung von Informationen im Klassenzimmer.

Mentimeter

Lets check-in to prepare for the English lessons of this course - Facciamo il check-in per prepararci alle lezioni di inglese di questo corso

Erasmus Programme of the European Union
Diverse COURSES

The English A1 module will enable you to practise the language and we would like to know your attitudes and feelings towards the English language. Please answer all questions spontaneously and truthfully.

Il modulo Inglese A1 vi permetterà di prendere pratica con la lingua e vorremmo sapere quali sono i vostri atteggiamenti e sentimenti nei confronti della lingua inglese. Vi preghiamo di rispondere a tutte le domande in modo spontaneo e sincero.

Join at menti.com | use code 6109 5524

Mentimeter

Instructions

Go to
www.menti.com

Enter the code
6109 5524

Or use QR code

Muster eines Bildschirms mit Fragen für die Teilnehmer:innen

Join at menti.com | use code 6109 5524

Mentimeter

Perchè ti sei iscritto a questo corso?

All responses to your question will be shown here

Each response can be up to 200 characters long

Turn on voting in Interactivity to let participants vote for their favorites

Speaker notes

Why did you sign up for this course?

Fragen, die den Lernenden über Mentimeter vorgeschlagen werden:



-
- Warum haben Sie sich für diesen Kurs angemeldet?
 - Haben Sie schon einmal einen Sprachkurs besucht? Wenn ja, geben Sie bitte an, ob online oder in Anwesenheit.
 - Waren Sie schon einmal im Ausland? Wo?
 - Haben Sie in der Schule Englisch gelernt? Wie viele Jahre lang?
 - Bitte bewerten Sie diese Aussagen von 0 bis 4
 - Ich mag die englische Sprache
 - Ich mochte den Englischunterricht
 - Ich lese gerne Bücher/Artikel auf Englisch
 - Ich schaue Fernsehserien und Filme auf Englisch
 - Ich fühle mich wohl, wenn ich in einer Gruppe von Gleichaltrigen Englisch spreche.

 - Was würden Sie gerne in diesem Kurs lernen?
 - Was brauchen Sie, um diese Sprache optimal zu lernen?



3. Peer Learning Profiling Tool: "Collaborative Curriculum Mapping"

Vorschlagender Partner: Cramars

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Der Near-Peer-Learning-Rahmen (die Wahl der Lernenden) - Nr. 10.

2. Zielpublikum:

Lernende

Lehrende

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Die Zielgruppe sind Lehrer:innen/Ausbilder:innen in der Erwachsenenbildung, die sich mit Techniken der Papier- und Kartonverarbeitung befassen.

Zahlen: Ungefähr 4-5 Lehrer:innen.

Merkmale:

- Unterschiedliche Hintergründe in Bezug auf pädagogische Methoden (z. B. erfahrungsorientiert, theoretisch, praxisorientiert)
- Unterschiedliche Erfahrung im Unterrichten von erwachsenen Lernenden
- Vertrautheit mit der Materie, aber unterschiedliche Ansätze bei der Ausbildung.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Der Kurs, für den das Profiling organisiert wird, richtet sich zwar nicht speziell an Studierende, ist aber ein 100-Stunden-Kurs, der Lernenden in Techniken der Papier- und Kartonverarbeitung schult. Der Kurs wird abwechselnd von 4-5 professionellen Ausbilder:innen und Fachleuten für das jeweilige Thema geleitet. Die MindestTeilnehmer:innenzahl beträgt 8 Personen, die alle arbeitslos sind und über keinerlei Fachkenntnisse verfügen. Der Kurs wird mit dem Ziel durchgeführt, die Teilnehmer:innen in Unternehmen zu vermitteln, die Papier verarbeiten und eine spezielle Ausbildung benötigen.

5. Das Werkzeug wird in einem:

Online-Umgebung

Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Das Instrument "Collaborative Curriculum Mapping" wurde gewählt, um das kollektive Fachwissen der Ausbilder:innen zu nutzen und gleichzeitig eine kohärente Lernerfahrung für die Lernenden zu gewährleisten. Diese Methode fördert den offenen Dialog, regt zur Zusammenarbeit an und ermöglicht es den Ausbilder:innen, ihre Lehrstrategien ohne inhaltliche Überschneidungen aufeinander abzustimmen.



7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Ziel ist es, ein Profil der Methodik und des Unterrichtsstils aller Lehrkräfte zu erstellen, um: einzigartige Stärken und Ansätze zu identifizieren; Redundanzen bei den Kursinhalten zu vermeiden; sicherzustellen, dass alle Lernarten (visuell, auditiv, kinästhetisch) im Lehrplan angesprochen werden; die gemeinsame Planung und den Austausch von Ressourcen unter den Ausbilder:innen zu erleichtern.

8. Wie wird das Instrument eingesetzt/wie werden Sie die erforderlichen Informationen sammeln?

Das Instrument wird wie folgt umgesetzt:

Sammlung von Informationen

1. **Erste Umfrage:** Verteilen Sie eine Umfrage, um Ausgangsdaten über die Lehrmethoden der einzelnen Ausbilder:innen, ihre bevorzugten Lehrmethoden und die wichtigsten Themen, die sie behandeln möchten, zu sammeln.
2. **Peer-Learning-Workshop:** Führen Sie einen strukturierten Workshop (2-3 Stunden) durch, in dem die Ausbilder:innen ihre Methoden austauschen und ihre geplanten Inhalte diskutieren.
3. **Curriculum Mapping Exercise:** Erstellen Sie gemeinsam eine Übersicht über den Lehrplan, ermitteln Sie Überschneidungen und Lücken und weisen Sie die Rollen je nach Stärken zu.

Schritte zur Umsetzung

Vorbereitung: Planen Sie einen Workshop; bereiten Sie Erhebungen und Materialien für das Curriculum Mapping vor. **Durchführung:** Durchführung des Workshops; Moderation der Diskussionen und des Mappings. **Nachbereitung:** Sammeln der fertigen Lehrplanpläne; Zuweisung von Rollen für jede Lehrkraft

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist)



-
- Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

 - Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

 - Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

 - Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

 - Hindernisse beim Lernen

 - Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - familiäre Verpflichtungen
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten

10. Wer wird den Test durchführen?

- Lehrende:r
- Tutor:innen
- andere (bitte angeben) Kurskoordinator:innen

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Die Voraussetzungen für die Implementierung des Tools sind die folgenden:

Physische Ressourcen: ein Klassenzimmer oder ein Versammlungsraum, der für die Gruppenarbeit geeignet ist; Whiteboards oder Flipcharts für die Kartierungsübungen; Materialien für die Kartierung (Haftnotizen, Marker).

Personelle Ressourcen: ein:e Koordinator:in, der:die den Workshop leitet; teilnehmende Ausbilder:innen.

Kompetenzen: Die Ausbilder:innen sollten über gute Kommunikationsfähigkeiten verfügen; der:die Koordinator:in sollte Erfahrung mit der Moderation und den Grundsätzen der Erwachsenenbildung haben.

Technische Hilfsmittel: Umfragetools (z. B. Google Forms); Software für die Zusammenarbeit (z. B. Miro, Trello) für die fortlaufende Erstellung von



Lehrplänen. **Einstellungen:** Offenheit für Feedback und neue Ideen; Bereitschaft zur Zusammenarbeit und gemeinsamen Nutzung von Ressourcen.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Es kann einige Grenzen und Risiken geben, wie z. B.: Widerstand gegen Veränderungen - einige Ausbilder:innen zögern möglicherweise, ihre bewährten Methoden zu ändern, Zeitmangel - Lehrkräfte haben möglicherweise einen vollen Terminkalender, der die Teilnahme behindert, Variabilität des Engagements - nicht alle Ausbilder:innen engagieren sich gleichermaßen, was sich auf die Ergebnisse auswirken könnte, Überschneidungen - wenn sie nicht sorgfältig gehandhabt werden, kann es immer noch zu Überschneidungen kommen.

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere nützliche Informationen hinzu:

Es kann von Vorteil sein, nach einigen Wochen der Umsetzung ein Folgetreffen einzuberufen, um zu bewerten, wie das Mapping in der Praxis genutzt wird, und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

ANHANG - Detaillierte Beschreibung der Methode - Collaborative Curriculum Mapping Workshop

Dauer: 2-3 Stunden

Tagesordnung

1. Einführung (15 Minuten)

- Überblick über den Zweck des Workshops.
- Eisbrecher-Aktivität zur Förderung der Offenheit.

2. Präsentation der ersten Umfrageergebnisse (15 Minuten)

- Präsentation der Ergebnisse der ersten Umfrage zu Lehrmethoden und -inhalten.

3. Gemeinsame Nutzung der Methodik (30 Minuten)

- Alle Lehrkräfte stellen ihre Lehrmethoden vor (jeweils 6 Minuten).
- Konzentration auf die wichtigsten Themen und angewandten Techniken.

4. Lehrplan-Mapping-Übung (60 Minuten)

- **Schritt 1:** Erstellen Sie ein Brainstorming zu den wichtigsten Themen und Techniken im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Papier und Karton.
- **Schritt 2:** Notieren Sie auf Klebezetteln die Themen, die jeder Trainer behandeln möchte.
- **Schritt 3:** Bringen Sie gemeinsam Haftnotizen an einer großen Tafel an und stellen Sie Überschneidungen und Lücken fest.



5. Rollenzuweisung (30 Minuten)

- Besprechen Sie Ihre Stärken und Vorlieben.
- Weisen Sie den einzelnen Ausbildern Themen oder Techniken auf der Grundlage ihrer Fachkenntnisse zu.

6. Schlussfolgerung und nächste Schritte (15 Minuten)

- Fassen Sie die Ergebnisse zusammen.
- Planen Sie Folgetreffen ein, um die Fortschritte zu überprüfen und den Lehrplan zu verfeinern.

Schlüsselfragen für die Reflexion

- Welche einzigartige Perspektive bringt jede:r Ausbilder:in in das Thema ein?
- Wie können wir sicherstellen, dass alle Lerntypen angesprochen werden?
- Gibt es Bereiche, in denen die Zusammenarbeit unseren Unterricht verbessern könnte?

Follow-up

- Vereinbaren Sie nach 4-6 Wochen einen Termin zur Überprüfung der Umsetzung und zum Sammeln von Feedback.

Dieser strukturierte Ansatz ermöglicht es nicht nur, die Herangehensweise der Lehrkräfte zu profilieren, sondern auch die Lehrmethoden zu verbessern und ein Gemeinschaftsgefühl unter den Ausbilder:innen zu fördern, was letztlich den Lernergebnissen der Lernenden zugute kommt.



4. Grundlegende Lebenskompetenzen

Vorschlagender Partner: DAFNI KEK

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den ursprünglichen Titel und die Nummer der Liste an. Zusätzliche bewährte Verfahren, die nicht in der Liste enthalten sind

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Typ: erwachsene Lernende (18+) aus der breiten Öffentlichkeit

Anzahl: 10-15

Merkmale - Schwellenwert: begrenzte formale Qualifikationen (grundlegend/verpflichtend?), Sprachkenntnisse auf A2-B2-Niveau

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Thema: Life Skills ist eine Kombination aus verschiedenen Modulen, die sich an Menschen richten, die ihr Verständnis und ihre Kompetenzen in einer Matrix von Referenzbereichen verbessern wollen: Schreiben, Rechnen, Staatsbürgerschaft, Umwelt- und digitale Fähigkeiten - so dass sie in der Lage sind, sich zu rechtfertigen, ihre Antworten auf die Anforderungen eines einfachen Jobs zu aktualisieren, Dokumente zu schreiben, sich am öffentlichen Leben zu beteiligen usw.

Dauer des Kurses: 120 Stunden

Kursmodus: Hybrid

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde gewählt, um besser auf eine diverse Gruppe von Lernenden angewendet werden zu können, deren Merkmale in der Zielpopulation hauptsächlich auf Migrant:innen, Erwachsene mit geringen Qualifikationen (basierend auf der Grundschulbildung)/ältere Schulabbrecher:innen, Frauen zu Hause (unfreiwillige Schulabbrecher), Langzeitarbeitslose und Roma zutreffen.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Um besser zu verstehen, wer Interesse an der Teilnahme bekundet hat, wie hoch das Risiko ist, dass die Lernenden ihre Teilnahme abbrechen, wie man Aktivitäten und Techniken aus dem Kursrahmen auswählt (maßgeschneidert für die Gruppe).



8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Wir sammeln die Antworten und übertragen sie in digitaler Form mit statistischer Aufbereitung der kategorisierten Ergebnisse (deskriptives Mapping).

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Nationalität
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten



Hindernisse beim Lernen

Lebensumstände

- Arbeitsstatus
- Familienpflichten
- zeitliche Beschränkungen
- konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

- Lehrende:r
- Tutor:in
- andere (bitte angeben): Leitung/Direktor:in der Einrichtung

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Eine bestehende Organisationsstruktur – Ausbildungsleiter:in (sammelt Informationen), Team von kompetenten oder zertifizierten Erwachsenenbildner:innen (bewertet die Antworten), Moderator:in/Mentor:in
Ein Raum für Gruppensitzungen, der für die maximale Anzahl der erwarteten Teilnehmer:innen geeignet ist
Vorhandene Online-Version des Kurses oder Online-Bibliothek mit Kursressourcen
Kooperatives Verhalten, aktives Zuhören, Flexibilität und Nicht-Diskriminierung seitens der Mitglieder der Organisationsstruktur.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Grenzen - es gibt Personen, die keine persönlichen Informationen weitergeben wollen, auch nicht in anonymisierter Form.

Risiken - potenzielle Lernende sind nicht pünktlich/zeitlich genug, um ihr Interesse an der Teilnahme zu bestätigen, was die rechtzeitige Analyse der verfügbaren Gruppe und die erforderlichen Anpassungen bei der Durchführung des Kurses beeinträchtigt

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

Anhänge - Testwerkzeug und Tipps zur Analyse

ANHANG - Mapping-Tool für Teilnehmer des Lebenskompetenzkurses

Entwickelt von DAFNI KEK als Teil der Diverse Courses WP2.3 Aktivitäten

Erzählen Sie uns ein wenig über sich

Ihr Geburtsjahr:

Was ist Ihr Geschlecht?

- Frau
- Mann



-
- Nicht-binär
 - Sonstiges - schreiben Sie es, wenn Sie wollen:

Sind Sie oder Ihre Familie aus einem anderen Land oder einer anderen Region hierher gezogen?

- Ja - schreiben Sie hier, wenn Sie möchten:
- Nein

Gehören Sie zu einer Gruppe, die hier in [*Name der Stadt/Gebiet hinzufügen*] seltener oder weniger häufig gesehen wird?

- Ja - schreiben Sie hier, wenn Sie möchten:
- Nein

Wo wohnen Sie?

- In der Stadt
- In einem nahe gelegenen Dorf
- Anderswo - erklären Sie, wenn Sie wollen:

Mit wem leben Sie zusammen?

- Alleine
- Eltern/Erziehungsberechtigte und/oder Geschwister
- Partner:in/Ehepartner:in
- Partner:in/Ehepartner:in und Kinder
- Freund:in (innen)
- Andere

Arbeiten Sie derzeit?

- Ja, Vollzeit, ganzjährig
- Ja, Teilzeit, ganzjährig
- Ich arbeite einige Tage im Monat
- Ich arbeite einige Monate im Jahr
- Ich arbeite das ganze Jahr über gelegentlich
- Ich habe dieses Jahr nicht gearbeitet

Wie viel Zeit können Sie pro Monat für diesen Kurs aufwenden?

- Weniger als 1 Stunde
- 1-3 Stunden
- 4-6 Stunden
- 7-10 Stunden
- Mehr als 10 Stunden
- Meine Verfügbarkeit ändert sich von Woche zu Woche

Haben Sie familiäre oder persönliche Verpflichtungen, die Ihre Teilnahme erschweren könnten?

- Ja, ich habe regelmäßig familiäre/persönliche Verpflichtungen.
- Ja, ich habe gelegentlich familiäre/persönliche Verpflichtungen.
- Nein, ich habe keine familiären/persönlichen Verpflichtungen.



-
- Meine Situation ändert sich, und es ist schwer vorherzusagen.
 - Ich glaube nicht, dass sich dies auf meine Teilnahme auswirken wird.

Was ist Ihr Bildungshintergrund?

- Ich habe keine formale Ausbildung abgeschlossen.
- Ich habe einen Grundschul- oder Sekundarschulabschluss.
- Ich habe einen Sekundarschulabschluss (High School).
- Ich habe eine Berufsausbildung abgeschlossen.
- Ich habe eine höhere Ausbildung (Universität oder Fachhochschule).
- Ich habe eine informelle Ausbildung oder Lebenserfahrung, die mir beim Lernen geholfen hat.

Beschreiben Sie sich selbst anhand der folgenden Aussagen:

Ich lerne gerne neue Dinge

- Ja, definitiv
 - Ja, die meiste Zeit
 - Nicht immer
 - Überhaupt nicht
 - Andere
-
- Wenn ja - bitte erläutern Sie warum (wählen Sie aus den folgenden Antworten die 2 für Sie wichtigsten Gründe aus:
 - die täglichen Aktivitäten besser zu bewältigen
 - sozial engagiert zu sein
 - die Mediennachrichten besser zu verstehen
 - es ist eine persönliche Zufriedenheit und Zuversicht
 - einen besseren Job zu finden

Ich ziehe es vor, dem Unterricht/Thema zuzuhören, anstatt es von Notizen abzulesen

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht
- (fakultativ) Wenn ja, bitte erläutern:

Ich lerne lieber mit anderen

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht



-
- Wenn Sie mit "ja, auf jeden Fall" oder "ja, meistens" geantwortet haben, geben Sie dies bitte an:
 - Ich möchte in einem sozialen Umfeld aktiv sein
 - Ich muss neue Freunde finden
 - Notwendigkeit, aus den Erfahrungen anderer zu lernen
 - Andere

Ich wende das Gelernte gerne an, während ich es lerne.

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich habe Schwierigkeiten, schwierige Konzepte zu verstehen

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

- Welche Themen sind für Sie eher schwierig?
 - Dinge, mit denen ich keine Erfahrung habe
 - Fremdsprachen
 - Wissenschaftliche Dinge
 - Akronyme
 - Begriffe mit komplizierten Erklärungen
 - Große und komplizierte Ideen
 - Sonstiges:

Ich mag es, wenn mir Anweisungen mit Bildern erklärt werden.

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich kann zu viel Lärm nicht ertragen

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich bevorzuge computergestütztes Lernen

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer



-
- Überhaupt nicht
 - Wenn nicht immer, bitte angeben:
 - Nur zur Orientierung
 - Ich kann je nach meinem persönlichen Zeitplan flexibel entscheiden
 - Nur wenn ich Hausaufgaben machen muss
 - Sonstiges:

Ich bevorzuge den traditionellen Unterricht (Schule)

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Welche der folgenden Dinge sind für Sie wichtig?

- Anderen zu helfen und Teil einer Gemeinschaft zu sein
- Lernen und sich als Person verbessern
- Fürsorge für Familie und Angehörige
- Fairness und Gleichheit für alle
- Unabhängig zu sein und Dinge selbst zu tun
- Hart arbeiten und Vertrauen haben
- Respekt für andere Kulturen und Ideen
- Sonstiges (bitte angeben)

Lesen/hören Sie die folgenden Sätze und antworten Sie

Das Lesen fällt mir schwer:

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich finde mathematische Operationen schwierig:

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich finde die Idee der persönlichen Budgetierung schwierig:

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht



Ich finde soziale Medien schwierig:

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich finde Arztbesuche schwierig:

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich finde Umweltdiskussionen schwierig:

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht

Ich finde Politik schwierig:

- Ja, definitiv
- Ja, die meiste Zeit
- Nicht immer
- Überhaupt nicht



5. Ermittlung der Fähigkeit zur Veränderung (bei der Entwicklung von Lernpillen)

Vorschlagender Partner: DAFNI KEK

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an. Zusätzliche bewährte Verfahren, die nicht in der Liste enthalten sind

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrende

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Ausbilder:innen am Arbeitsplatz, Mentor:innen, Mitarbeiter:innen der Personalabteilung

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

/

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Um besser zu verstehen, wie flexibel Ausbilder:innen am Arbeitsplatz sind, um die Lernmöglichkeiten für ihre Mitarbeiter:innen auf einer knappen Ebene zu aktualisieren.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Ermittlung der relevantesten und reaktions- bzw. lernwilligsten Ausbilder:innen, Überzeugung der Ausbilder:innen vom Einsatz neuer, aktualisierter Methoden aufgrund begrenzter Ressourcen, Bewältigung des internen Wettbewerbs und Förderung eines kooperativen Umfelds, Entwicklung der Reflexionsfähigkeit der Ausbilder:innen am Arbeitsplatz.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Online, mittels eines Fragebogens.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit



- Minderheitengruppe
- Bildungshintergrund
- Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills (Organisation von Informationen, Synthese/Übersetzung von Ressourcen, Verbindung von Theorie und Praxis, Verstehen von Bedürfnissen, Erreichen mehrerer Fälle in Bezug auf die Lernenden)
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten (Fähigkeit zum Transfer von Fachwissen)

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - Familienpflichten
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

- Lehrende:r
- Tutor:in
- Sonstiges (bitte angeben): Direktor:in der Einrichtung



11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Vorhandene, erleichternde, digitale Umgebung (Kommunikation und Interaktion der Mitarbeiter:innen)

Keine persönlichen Konflikte/Subjektive bei der Wahl der Lehrkräfte, Vertrautheit mit dem vorgeschlagenen Ansatz, Einstellung zum lebenslangen und lebensumspannenden Lernen.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Grenzen - begrenztes Interesse der Ausbilder:innen am Arbeitsplatz an der Teilnahme (wer wird meine Fähigkeiten beurteilen? / egoistische Einstellung oder Prestigefragen)

Risiken - nicht attraktiv genug sein, um das Interesse der Menschen zu wecken

ANHANG - Mapping-Tool für Teilnehmer:innen des CPD-Programms zum Thema Mikro-Lernen mit Erklärungen/Begründungen

Entwickelt von DAFNI KEK als Teil der Diverse Courses WP2.3 Aktivitäten

Fragen	Begründungen/Methoden für die Analyse
<i>Persönliche Fragen</i>	
Wann wurdest du geboren? - Zwischen 1946 und 1964 - Zwischen 1965 und 1980 - Zwischen 1981 und 1996 - Zwischen 1997 und 2012	<i>Es handelt sich dabei um die sozialen Generationsperioden, die auf amerikanisierte Weise definiert werden. Sie sollten auf keinen Fall als definierende Aspekte einer Person betrachtet werden, sondern eher als Gedächtnisstütze bei Streitigkeiten und Konflikten während des Kurses dienen (insbesondere in Bezug auf Ausbildung, Arbeitsplatz, Kultur und Geschlecht). Für alternative Klassifizierungen der sozialen Generation siehe dies. Für mehr Kontext und weiterführende Informationen empfehlen wir die Lektüre der Quellen 1 und 2, die einige wirklich interessante Einblicke bieten.</i>
Welches ist das Geschlecht, mit dem Sie sich identifizieren? - Weiblich - Männlich - Nicht-binär - Andere	
Welchen Bildungsstand haben Sie? Sie können zwei Optionen ankreuzen, den höchsten abgeschlossenen und den höchsten versuchten - Obere Sekundarstufe	<i>Entspricht den Stufen 3 bis 8 der ISCED-Skala, die leicht an jedes Bildungssystem angepasst werden kann.</i>



<ul style="list-style-type: none">- Postsekundärer nicht-tertiärer Bereich- Kurzfristig tertiär- Bachelor- Master- Doktorat	<p><i>Bei dieser Frage haben wir auch zwei Dimensionen hinzugefügt, die des höchsten abgeschlossenen und des höchsten versuchten Niveaus (was bedeutet, dass sie es erreicht, aber wahrscheinlich abgebrochen haben). Dies kann dazu beitragen, den Ansatz des Befragten besser zu verstehen und vielleicht sogar einige Lebenshindernisse in Bezug auf die Antworten auf die anderen Fragen zu erkennen.</i></p>
<p>Geben Sie auf der Grundlage der vorherigen Frage den Ort an, an dem Sie die höchste Bildungsstufe abgeschlossen haben</p> <ul style="list-style-type: none">- Abgeschlossen im aktuellen Land- Abgeschlossen in einem anderen EU-Land- Abgeschlossen in einem nicht EU-, aber europäischen Land- Abgeschlossen außerhalb der EU und Europas (Asien, Afrika, Lateinamerika)- Abgeschlossen außerhalb der EU und Europas (Nordamerika, Australien, Neuseeland)	<p><i>Diese Frage zielt nicht darauf ab, den Bildungshintergrund der Teilnehmer:in zu verstehen, sondern vielmehr darauf, die möglichen Diskriminierungserfahrungen in Bezug auf seinen Bildungshintergrund zu bewerten. Es ist häufig der Fall, dass Personen, die ihre Hochschulausbildung in nicht-westlichen Ländern absolviert haben, nicht so ernst genommen werden wie ihre Kollegen mit westlichem Abschluss (und manche werden auch nicht in der Lage sein, ihren Abschluss anerkennen zu lassen). Dies sollte berücksichtigt werden, insbesondere im Hinblick auf mögliche Konflikte zwischen den Teilnehmern während des Kurses. Relevante Forschungsquellen 1, 2 und 3</i></p>
<p>Glauben Sie, dass Sie wegen Ihres Studiums/Bildungshintergrunds diskriminiert worden sind?</p> <ul style="list-style-type: none">- Ja, definitiv- Vielleicht- Überhaupt nicht- Andere	
<p>Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie als Berufsausbilder/Erwachsenenbildner?</p> <ul style="list-style-type: none">- 1 bis 4- 5 bis 8- 8 bis 11- Mehr als 11 Jahre	<p><i>Diese Frage sollte dabei helfen, den Grad der Vertrautheit mit dem Bereich, das Potenzial für Begeisterung oder eine kritische Herangehensweise an den Bereich zu bewerten, sowie nach der Schulung zu beurteilen, wie der Inhalt auf der Grundlage der Erfahrungen der Teilnehmer:innen aufgenommen wurde.</i></p>
<p>In welchem/welchen Bereich(en) haben Sie die meiste Erfahrung als</p>	



<p>Berufsbildungstrainer/Erwachsenenbildner gesammelt? <i>Schreiben Sie ihn in Ihren eigenen Worten - beziehen Sie sich auf die Arten von Kursen, die Sie durchgeführt haben, und auf die Gruppen von Menschen, mit denen Sie gearbeitet haben</i></p>	
<p>Für welche Art von Organisationen haben Sie als Berufsausbilder:ingearbeitet?</p> <ul style="list-style-type: none">- Berufsbildungseinrichtung oder Zentrum für lebenslanges Lernen- Universität oder Hochschule- KMU- Öffentliche Behörde- Großes Unternehmen- NGO / CSO- Sonstiges - bitte die Art angeben (keine spezifischen Angaben erforderlich)	<p><i>Dies kann uns helfen, eine Annäherung an ihre Erfahrungen innerhalb der etablierten Standards in Bezug auf das Format, die Freiheit oder den Mangel an Freiheit in Bezug auf die Herangehensweise, die Formalität/Informalität des Lernens usw. zu erhalten. Auch hier sollten wir übermäßige Verallgemeinerungen vermeiden und stattdessen die Antwort im Verhältnis zu allen anderen Antworten betrachten.</i></p>
<p><i>Ansatz zur persönlichen Entwicklung und zum Lernen</i></p>	
<p>Wenn Sie über Ihre Erfahrungen nachdenken, wie lernen Sie dann am effektivsten?</p> <ul style="list-style-type: none">- Durch strukturierte f2f-Gruppensettings- Durch persönliches, strukturiertes Selbststudium- Durch unstrukturierte Gruppensettings- Durch unstrukturiertes Selbststudium- andere	<p><i>Diese Frage zielt darauf ab, wie die registrierten Teilnehmer insgesamt das lebenslange Lernen in Bezug auf die Formalität der Bildung angehen. Für diesen Fragebogen haben wir die Bereiche der nicht-formalen und informellen Bildung ausgewählt, die uns auch einen ersten Hinweis auf die Einstellung der Teilnehmer:innen zum Lernen geben können und darauf, was sie als Lernen betrachten</i></p>
<p>Welche der folgenden Formen des Wissensaustauschs halten Sie für hilfreicher?</p> <ul style="list-style-type: none">- Textbasierte Formate- Bildbasierte Formate- Audiobasierte Formate- Berührungsbasierte Formate- Erfahrungsbasierte Formate- Andere	<p><i>In diesem Abschnitt vermeiden wir die spezifischen Lernstile, die in der Bibliographie erwähnt werden, und konzentrieren uns stattdessen auf die allgemeinen Kategorien von Formaten, die in behindertengerechten Umgebungen erwartet werden. Dies hilft uns in zweierlei Hinsicht - erstens verstehen wir, was Lehrende selbst als hilfreich empfinden, und zweitens nutzen wir diese als Grundlage für die Entwicklung weiterer solcher Formate mit Blick auf die Inklusion</i></p>
<p>Wie vertraut sind Sie mit der Entwicklung von Bildungsressourcen angesichts dieses speziellen Kurses, d. h. der Entwicklung und Anwendung von Mikro-Lernressourcen in Lernumgebungen?</p> <ul style="list-style-type: none">- Ich erstelle immer Ressourcen für meine Kurse, die den bestehenden Lehrplan ergänzen.	<p><i>Untersucht den Grad der Vertrautheit mit der Entwicklung von Lernressourcen</i></p>



<ul style="list-style-type: none">- Ich erstelle oft Ressourcen für meine Kurse, die den bestehenden Lehrplan ergänzen.- Ich erstelle selten Ressourcen für meine Kurse, die den bestehenden Lehrplan ergänzen.- Ich bin nur von den bestehenden Lehrplanbestimmungen abhängig- Ich arbeite ohne Lehrplan, sondern in einem diskussionsbasierten Rahmen, der sich auf das Studium bestimmter vorhandener Ressourcen konzentriert.	
<p>In den Fällen, in denen Sie eigene Lernressourcen für die von Ihnen durchgeführte(n) Lehrveranstaltung(en) erstellt haben, was war der Zweck dieses Vorgehens?</p> <ul style="list-style-type: none">- Die bestehenden Aktivitäten im Rahmen des Lehrplans waren begrenzt- Die bestehenden Aktivitäten im Rahmen des Lehrplans motivierten die Lernenden nicht- Die bestehenden Aktivitäten im Rahmen des Lehrplans waren nicht vielfältig- Die bestehenden Aktivitäten im Rahmen des Lehrplans waren für die Fähigkeiten der Schüler nicht hilfreich- Ich habe nie eigene Lernressourcen für meine Kurse erstellt, weil ich dazu nicht berechtigt war.- Ich habe nie eigene Lernressourcen für meine Kurse erstellt, weil ich es nicht für nötig hielt	<p><i>Untersucht die Wahrnehmung der Nutzung und möglicherweise der Bedeutung der Entwicklung von Lernressourcen und kann folglich vorhersagen, wie interessant sie diesen Weiterbildungskurs finden oder nicht</i></p>
<p>Haben Sie das Gefühl, dass es bestimmte Arten von Aktivitäten gibt, denen Sie nicht folgen können, sei es als Lernender oder als Schaffender oder beides?</p> <p><i>Erläutern Sie kurz</i></p>	<p><i>Dies kann uns helfen zu verstehen, ob es innerhalb der Teilnehmer:innengruppe Personen gibt, die sich mit bestimmten Arten von Aktivitäten nicht wohl fühlen. Es versteht sich von selbst, dass unabhängig von den Antworten alle Inhalte so zugänglich wie möglich sein müssen. Wenn es jedoch bestimmte Einschränkungen gibt, mit denen einige Personen konfrontiert sind, müssen Sie möglicherweise einige Arten von Aktivitäten umstrukturieren oder ändern, um ihre Einbeziehung in den Kurs besser zu unterstützen</i></p>
<p>Was ist typischerweise die Motivation für Ihre persönlichen Entwicklungsbemühungen?</p> <ul style="list-style-type: none">- Persönliches Interesse	<p><i>Selbsterklärend</i></p>



<ul style="list-style-type: none">- Verpflichtung aus der Arbeit- Starkes Interesse an diesem Thema- Ihre Fähigkeiten als Ausbilder/Erzieher zu verbessern- Interesse an der Suche nach und dem Kennenlernen von neuen Methoden/Techniken- Lösungen für meine arbeitsbezogenen Probleme zu finden- Aufgrund Ihres Glaubens an die transformative Kraft des lebenslangen Lernens- Andere	
<p>Ihre Entscheidung zur Teilnahme an dieser Schulung ist...</p> <ul style="list-style-type: none">- Persönliche Entscheidung- Verpflichtung der Abteilung/Direktion- Starkes Interesse an diesem Thema- Ihre Fähigkeiten als Ausbilder/Erzieher zu verbessern- Interesse an der Suche nach und dem Kennenlernen von neuen Methoden/Techniken- Lösungen für meine arbeitsbezogenen Probleme zu finden- Aufgrund Ihres Glaubens an die transformative Kraft des lebenslangen Lernens- Andere	<i>Selbsterklärend</i>
<p>Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Motivation zum Lernen im Allgemeinen groß ist?</p> <ul style="list-style-type: none">- Intrinsisch (persönliches Interesse)- Extrinsisch (externer Einfluss)- Beide- Andere	
<p>Ist das berufliche Fortkommen für Sie ein wichtiger Faktor?</p> <ul style="list-style-type: none">- Ja, definitiv- Ja, bis zu einem gewissen Grad- Ich denke darüber nach, aber ich bin nicht davon getrieben.- Ich halte es nicht für einen wichtigen Faktor- Ich weiß es nicht.	
<p>Haben Sie generell die Zeit, einen Lernprozess in seiner Gesamtheit zu verfolgen?</p> <ul style="list-style-type: none">- Ja, ich treffe immer die nötigen Vorkehrungen, um einen Kurs in der vorgesehenen Zeit abzuschließen.- Ich versuche, dies zu tun, aber ich werde immer einige Sitzungen wegen anderer Verpflichtungen verlieren.- Ich versuche es, aber ich werde immer einige Sitzungen verlieren, weil	



<p>ich nicht folgen/konzentrieren/aufrechterhalten kann.</p> <ul style="list-style-type: none">- Ich beurteile, wie gut mir ein Kurs von der ersten Sitzung an gefällt, und entscheide dann, ob ich ihn ganz belege.- Ich hoffe, dass ich es schaffen kann, aber wahrscheinlich werde ich es nicht schaffen.- Andere	
<p>Gibt es etwas, was wir tun können, damit Sie den Kurs abschließen können?</p> <p><i>Sie können uns gerne Ihre Empfehlungen mitteilen, wir werden sie nach bestem Wissen und Gewissen berücksichtigen.</i></p>	
Erfahrungen und Wahrnehmungen	
<p>Haben Sie das Gefühl, dass gesellschaftliche Erwartungen in Bezug auf Ihr Geschlecht, Ihren kulturellen Hintergrund oder Ihre Behinderung die Art und Weise beeinflussen, wie Sie Ihre Lernenden und Kollegen betreuen oder mit ihnen umgehen?</p> <ul style="list-style-type: none">- Ja, ich fühle mich unter Druck gesetzt, in bestimmte Rollen oder Verhaltensweisen zu passen.- Manchmal, aber ich stelle diese Normen in Frage.- Ich versuche bewusst, meinen Mentoring-Stil so anzupassen, dass er integrativ ist.- Nein, ich fühle mich durch diese Erwartungen nicht beeinträchtigt.- andere	<p><i>Dies kann uns helfen zu verstehen, ob einige Teilnehmer:innen dazu neigen, sich ihrer selbst bewusst zu sein, oder ob sie im Gegenteil strukturelle Ungleichheiten ignorieren (und diese vielleicht sogar unbewusst zum Ausdruck bringen - auch hier sollte kein vorschnelles Urteil gefällt werden, sondern die Antworten sollten genutzt werden, um die Kursdurchführung besser zu gestalten)</i></p> <p><i>Generell sollten alle Fragen in diesem Abschnitt darauf abzielen, den Schwerpunkt und den Ansatz der Schulung zu bestimmen, um diese Themen besser zu behandeln, ohne jedoch bestimmte Befragte besonders hervorzuheben.</i></p>
<p>Haben Sie das Gefühl, dass Ihre persönliche Verantwortung (z. B. Familie, gesellschaftliche Verpflichtungen) an Ihrem Arbeitsplatz verstanden und respektiert wird?</p> <ul style="list-style-type: none">- Ja, ich fühle mich bei der Bewältigung persönlicher und beruflicher Anforderungen unterstützt.- Manchmal, aber gelegentlich gibt es auch Spannungen.- Nein, ich muss diese Anforderungen oft allein bewältigen.- Ich vermeide es, über persönliche Verpflichtungen zu sprechen, um nicht weniger engagiert zu erscheinen.- Andere	
<p>Wie beeinflussen Ihre Werte Ihren Arbeitsansatz?</p>	



<ul style="list-style-type: none">• Meine Werte prägen meine Arbeitsweise stark.• Ich versuche, sie zu integrieren, stoße aber auf Widerstand.• Ich fühle mich manchmal in einem Konflikt zwischen meinen Werten und den Normen am Arbeitsplatz.• Meine Werte stimmen nicht immer mit den Führungsstrukturen überein, in denen ich arbeite.	
<p>Können Sie die 3 wichtigsten Werte nennen, die Sie als Mensch und als Erzieher:in betrachten?</p> <p><i>Fühlen Sie sich frei, für jede Rolle unterschiedliche Antworten zu geben, wenn Sie dies für richtig halten</i></p>	
<p>Gab es Momente, in denen Sie das Gefühl hatten, dass Ihr Wissen oder Ihre Erfahrung aufgrund Ihres Geschlechts, Ihrer Herkunft oder Ihrer kulturellen Identität nicht anerkannt wurde?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ja, das war eine regelmäßige Erfahrung.• Gelegentlich, je nach Kontext.• Nein, ich habe das Gefühl, dass mein Fachwissen normalerweise respektiert wird.• Ich habe das Gefühl, dass ich immer noch nicht weiß, wie ich mein Wissen selbstbewusst einsetzen kann. <p>Erklären Sie, wenn Sie wollen Wenn Sie besondere Lernbedürfnisse haben, wie wohl fühlen Sie sich, wenn Sie diese im beruflichen Umfeld offenlegen?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ich fühle mich wohl, wenn ich mich offenbaren und Unterstützung suchen kann.• Ich gebe nur dann etwas preis, wenn es unbedingt notwendig ist.• Ich vermeide es, mich zu offenbaren, weil ich Angst vor Verurteilung habe.• Ich habe das Gefühl, dass meine Bedürfnisse oft missverstanden oder übersehen werden. <p>Erklären Sie, wenn Sie wollen</p>	
<p>Werden Ihrer Meinung nach bestimmte Soft Skills an Ihrem Arbeitsplatz unterbewertet oder als selbstverständlich angesehen, weil sie mit dem Geschlecht, der Herkunft oder dem Dienstalter in Verbindung gebracht werden?</p>	



<ul style="list-style-type: none">• Ja, ich habe oft das Gefühl, dass einige Fähigkeiten übersehen werden.• Manchmal, besonders in von Männern dominierten Räumen.• Nein, ich denke, dass Soft Skills generell geschätzt werden.• Ich bin unsicher, aber ich konzentriere mich darauf, meine Fähigkeiten zu behaupten. <p>Erklären Sie, wenn Sie wollen</p>	
<p><i>Haben Sie das Gefühl, dass aufgrund Ihres Alters, Geschlechts oder anderer Faktoren Annahmen über Ihre digitalen Fähigkeiten gemacht werden?</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Ja, ich fühle mich oft unterschätzt.• Gelegentlich, aber es beeinträchtigt mich nicht wesentlich.• Nein, meine digitalen Fähigkeiten sind allgemein anerkannt.• Ich habe keine Vorurteile bemerkt, aber ich sehe sie bei anderen. <p>Erklären Sie, wenn Sie wollen</p>	
<p>Sind Sie bei Ihrer beruflichen Entwicklung auf Hindernisse gestoßen, die auf systembedingte Faktoren wie Geschlechterrollen, soziale Schicht oder Betreuungsaufgaben zurückzuführen sind?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ja, sie haben meinen beruflichen Werdegang erheblich beeinflusst.• Gelegentlich, aber ich habe es geschafft, sie zu umgehen.• Nein, ich hatte meist ein unterstützendes Umfeld.• Ich war noch nicht mit solchen Herausforderungen konfrontiert, aber ich kenne sie in meiner Branche. <p>Erklären Sie, wenn Sie wollen</p>	
<p>Haben Sie das Gefühl, dass familiäre Pflichten an Ihrem Arbeitsplatz je nach Geschlecht oder Rollenerwartung unterschiedlich wahrgenommen werden?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ja, ich habe das Gefühl, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird.• Manchmal, aber ich schaffe es, damit umzugehen.• Nein, ich habe das Gefühl, dass die Verantwortung gleichermaßen respektiert wird.• Ich vermeide es, über familiäre Verpflichtungen zu sprechen, um ein Urteil zu vermeiden. <p>Erklären Sie, wenn Sie wollen</p>	
<i>Wahrnehmungen zum Thema der Fortbildung</i>	



<p>Bitte wählen Sie aus, welche der folgenden Punkte Ihrer Meinung nach "Lernen am Arbeitsplatz" darstellen</p> <ul style="list-style-type: none">- Lehrlingsausbildung- Selbstgesteuertes Lernen- Job-Shadowing- Lernen in der Gruppe- Lernen durch Handeln- Nicht-formales Lernen- Mikro-Lernen- Technologiegestütztes Lernen	
<p>Wie bewerten Sie Ihr vorhandenes Wissen über arbeitsgestütztes Lernen?</p> <ul style="list-style-type: none">- Sehr gut- Gut- Zufriedenstellend- Nicht gut genug- Nicht vertraut mit ihr	
<p>Wie bewerten Sie Ihr vorhandenes Wissen über Microlearning?</p> <ul style="list-style-type: none">- Sehr gut- Gut- Zufriedenstellend- Nicht gut genug- Nicht vertraut mit ihr	
<p>Wie würden Sie Ihr Verständnis für die Bedürfnisse der Lernenden bewerten?</p> <ul style="list-style-type: none">- Ich verstehe ihre Bedürfnisse sehr gut- Ich habe ein gewisses Verständnis für ihre Bedürfnisse- Ich verstehe ihre Bedürfnisse überhaupt nicht- Die Bedürfnisse junger Arbeitnehmer sind die gleichen wie die Bedürfnisse aller anderen Arbeitnehmer- Ich bin nicht sicher	



6. Erforschung von Motiven

Vorschlagender Partner: DAFNI KEK

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an. Zusätzliche bewährte Verfahren, die nicht in der Liste enthalten sind.

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Typ: Professionelle und nicht-professionelle Betreuer:innen

Zahlen: 8 - 10

Merkmale: Migrant:innen und Nicht-Migrant:innen, Familienangehörige von pflegebedürftigen Personen, Arbeitslose, alle Geschlechter

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Thema: Zertifizierte Ausbildung für SilverCaregivers Lehrplan

Dauer: 50 Stunden

Kursmodus: Blended

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Diversifizierung/Aktualisierung des bestehenden Lehrplans unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe; Identifizierung der humanistischen Einstellung der potenziellen Lernenden

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Identifizieren Sie die Motive der Lernenden

Persönlichkeiten abbilden (humanistisch, einfühlsam, aktive Zuhörer:innen)

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Interviews auf der Grundlage von Szenarien

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Nationalität



- Minderheitengruppe
- Bildungshintergrund
- Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Lernhindernisse - formaler Bildungshintergrund, begrenzte Lese- und Schreibfähigkeiten (Verstehen, Schreiben und Erklären)

- Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - Familienpflichten
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten

10. Wer wird den Test durchführen?

- Lehrende:r
- Tutor:in
- Sonstiges (bitte angeben): Kursleiter:in

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)



Raum für die Durchführung der Interviews (entweder online oder f2f) - 1/2h Interview und 2d für die Analyse der Interviews

Professioneller Erwachsenenbildner mit spezifischen Kenntnissen auf dem Gebiet des Kurses

Aufgeschlossene, einfühlsame, unterstützende Haltung

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Grenzen - Sprache (aufgrund von Fachbegriffen/Vokabular), Verständnis für die Verwendung von Fallstudien, begrenztes Verständnis für die Verantwortung des Berufsfeldes der Studie

Risiken - potenzielles Risiko von Studienabbrüchen/geringer Verbleib,

ANHANG - Mapping-Tool für Lernende der Silver Caregivers-Ausbildung mit Leitlinien

Entwickelt von DAFNI KEK als Teil der Diverse Courses WP2.3 Aktivitäten

Rahmen des Interviews

Begrüßung und Vorstellung zwischen Interviewer und Interviewtem

Informationen zur Person/Hintergrund

1. Erzählen Sie uns ein wenig über sich (z. B. Ihren Namen, woher Sie kommen, wie alt Sie sind)
2. Erzählen Sie uns ein wenig über die Dinge, die Sie mögen und die Sie interessieren.
3. Geben Sie einige Informationen und Erfahrungen aus Ihrer Arbeit oder Freiwilligenarbeit weiter.
4. Können Sie uns einige Ihrer Bildungserfahrungen mitteilen? Sie brauchen nicht nur die zu erwähnen, die Sie abgeschlossen haben.
5. Was haben Sie aus Ihrer Arbeit und Ihrer Ausbildung gelernt?

Kursbezogene Fragen

6. Können Sie uns mitteilen, was Sie über die Bedürfnisse älterer Menschen wissen? Was glauben Sie? Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Leben gemacht?
7. Können Sie uns mitteilen, was Sie unter Pflege verstehen? Was glauben Sie? Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Leben gemacht?
8. Was hat Ihr Interesse an der Pflege älterer Menschen geweckt? Teilen Sie Erfahrungen mit, die Sie gerne teilen möchten
9. Wie leicht oder schwer wird es Ihrer Meinung nach für Sie sein, Ihr Privatleben und die Pflege von Angehörigen unter einen Hut zu bringen?



Selbstwahrnehmung

10. Welche Fähigkeiten haben Sie, die bei der Pflege hilfreich sein können?
11. Wie ist Ihr Verhältnis zum Lesen und Schreiben?
12. Wie ist Ihr Verhältnis zur Technik?
13. Kurzer Test anhand von Fotos zur Überprüfung der Lese- und Schreibfähigkeit (siehe unten)
14. Glauben Sie, dass das Geschlecht ein wichtiger Aspekt der Pflege ist?
15. Gibt es Dinge, vor denen Sie sich in Ihrer zukünftigen Rolle als Betreuer fürchten?
16. Was sind Dinge, die Sie als Pflegekraft unbedingt erleben möchten?
17. Wie wichtig ist der Gedanke der Gemeinschaft bei der Pflege?

Fragen des Gesprächspartners, Ende des Gesprächs

Kurztest zur Lese- und Schreibfähigkeit

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, wenn Sie dieses Foto betrachten:

Η συνταγή με barcode # _____ εκτελέστηκε.

Στο φαρμακείο
ζητήστε: Αστυνομική
Ταυτότητα και ΑΦΜ

Το email όπως μας κοινοποιείται από την ΗΔΙΚΑ

Barcode Φαρμάκου	Εμπορική Ονομασία Φαρμάκου	Δοσολογία	Συχνότητα Δόσης	Διάρκεια Θεραπείας (ημέρες)	Ημερομηνία Εκτέλεσης	Ποσοστό Συμμετοχής	Σχόλια
	SUTRIPTAN F.C.TAB 100MG/TAB BTx6 (STRIP 1x6)	1	3 φορές την ημέρα	11		25%	
	SUTRIPTAN F.C.TAB 100MG/TAB BTx6 (STRIP 1x6)	1	3 φορές την ημέρα	11		25%	

- Was zeigt dieses Foto?
- Was können Sie in der schriftlichen Notiz verstehen? Verweisen Sie auf alle Namen oder Erklärungen, die Sie verstehen können
- Es handelt sich um ein Rezept mit Informationen über das Arzneimittel und die Dosierung. Welche Dosierungen sind angegeben?
- Geben Sie mir eine Zusammenfassung dessen, was in dieser Verordnung steht

Leitfaden

Dieser Interviewrahmen ist in 3 Bereiche unterteilt

- Informationen zur Person/Hintergrund
- Kursbezogene Informationen
- Selbstwahrnehmung

Die "Persönlichen Informationen/Hintergrundinformationen" zielen darauf ab, die wichtigsten Informationen über den Lernenden zu sammeln, und zwar in einer Weise, die das Nachdenken über sein Leben und die Schilderung seiner Erfahrungen fördert.

Die kursbezogenen Fragen orientieren sich an den verschiedenen Modulen des Silver Caregivers Training Curriculums. Sie zielen darauf ab, mögliche



vorgefasste Meinungen zu erkennen und potenzielle Herausforderungen aufzuzeigen, mit denen die Lernenden konfrontiert werden könnten, wenn sie nicht richtig angesprochen werden.

Die Kategorie Wahrnehmungen schließlich besteht aus Fragen, die sich auf die Selbstwahrnehmung der Person im Zusammenhang mit dem Pflegeprozess beziehen.

Vermeiden Sie es, den Lernenden unter Druck zu setzen, alle Informationen zu geben, und stellen Sie nur dann weitere Fragen, wenn der Lernende nicht weiterkommt, aber respektieren Sie auf jeden Fall seine Entscheidung, nur wenige Informationen zu den gestellten Fragen zu geben.

Der Zweck dieses Instruments ist es, die Wahrnehmungen und Vorkenntnisse von Personen zu verstehen, die an der Silver Caregivers Schulung teilnehmen möchten.

Sammlung der Ergebnisse

Wenn die befragte Person einverstanden ist, können Sie das Gespräch aufzeichnen, ansonsten machen Sie sich Notizen zu den wichtigsten Informationen.

Sie können eine Vorlage für Notizen erstellen, die auf den erwarteten Antworten basiert, aber auch zusätzliche Informationen berücksichtigt, die auftauchen. Dies kann Ihnen helfen, die Antworten aller Teilnehmer besser zu strukturieren, zu analysieren und zu vergleichen.



7. Verständnis für das Umweltwissen der Lernenden durch gemeinsames Lernen in unserer Stadt

Vorschlagender Partner: EPATV

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Gemeinsames Lernen und Aktivitäten zur sozialen Integration - GP n°18

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Unsere Zielgruppe besteht aus Erwachsenen, die die Schule vor dem Abschluss der Grundstufe abgebrochen haben; die Gruppe besteht aus nicht mehr als 10 Lernenden; sie haben unterschiedliche berufliche Tätigkeiten und ein unterschiedliches wirtschaftliches und literarisches Niveau.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Dieses Instrument wird während der Entwicklung des Portfolios eingesetzt. Normalerweise dauert der gesamte Prozess etwa 6 Monate, da der Erwachsene eine Reihe von Aktivitäten entwickeln muss, die sich auf mehrere Bereiche und Themen beziehen. In diesem Fall wird dieses Instrument insbesondere dann eingesetzt, wenn der Lernende das Thema Umwelt entwickelt. Anhand der gewonnenen Daten plant der Ausbilder ein Training.

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde gewählt, da die Lernenden direkt an dem Prozess teilnehmen können, da sie einen Spaziergang in der Stadt machen, einem Ort, den sie kennen und den wir als sicheren Ort betrachten können. Sie werden in der Lage sein, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen Lernenden und dem Trainer zu teilen, Fragen zu stellen und zu erkennen, welche Kompetenzen sie im Laufe ihres Lebens bereits erworben haben und welche sie noch erwerben müssen.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Dieses Instrument ermöglicht es dem Trainer, die für das Portfolio geplanten Aktivitäten an die durch die Profilerstellung gewonnenen Daten anzupassen. Auf diese Weise wird der Trainer in der Lage sein, zu verstehen, welche Art von Wissen der Erwachsene bereits hat und welches Wissen er/sie wahrscheinlich



durch kurze Schulungen, die mit dem Erwachsenen während des RVCC-Prozesses geplant werden, erlernen muss.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Vor Beginn der Aktivität gibt die Lehrkraft allen Lernenden einen Zettel mit einer Reihe von Fragen, die vom Lehrenden erläutert werden. Dieser erklärt dann das Ziel der Aktivität: Informationen über das Wissen und die Sorgfalt zu sammeln, die die Erwachsenen/Lernenden bereits in Bezug auf Bürger:innenschaft und Umwelt praktizieren. Diese Themen werden später in dem Portfolio behandelt, das jeder Lernende erstellen wird und in dem er die Fähigkeiten/Aktivitäten, die für eine Validierung in diesem Bereich notwendig sind, präsentieren und/oder entwickeln wird. Der anfängliche Fragebogen dient also als Grundlage für das Verständnis der Bedürfnisse jedes Erwachsenen und ermöglicht es dem Trainer, Aktivitäten vorzubereiten, die auf jeden Lernenden zugeschnitten sind. Dann beginnt der Spaziergang mit freien Diskussionen und dem Austausch von Informationen.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys



Werte

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Soft Skills

Digitale und technologische Kompetenzen:

Fachbezogene Fähigkeiten

Hindernisse beim Lernen

Lebensumstände

Arbeitsstatus

familiäre Verpflichtungen

zeitliche Beschränkungen

konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Ein Dokument mit Fragen wird an alle Lernenden verteilt. Der Spaziergang wird nach der Arbeitszeit geplant, so dass alle Lernenden daran teilnehmen können.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Wir glauben nicht, dass es irgendwelche Risiken oder Grenzen bei der Anwendung der Tools gibt. Die einzige Einschränkung könnte mit der Notwendigkeit des Schreibens zusammenhängen, aber wir glauben, dass alle Lernenden in der Lage sein werden, zumindest einfache Antworten zu schreiben, wie "Ja, ich weiß" und "Nein, ich weiß nicht".

Bitte fügen Sie bei Bedarf weitere wichtige Informationen hinzu:

Siehe den Fragebogen, der allen Teilnehmer:innenn in Papierform zugestellt wird.

ANHANG - Mapping-Tool für Lernende des Silver Caregivers Training mit

Vollständiger Name: _____

Age: _____

Bildung: _____

Wohnen Sie in dieser Stadt?



Kennen Sie die Umweltpolitik dieser Stadt?

Wissen Sie, wohin der Hausmüll aus dieser Gemeinde gebracht wird?

Welche Formen der Abfallbehandlung kennen Sie?

Wissen Sie, wie man den Müll nach den Farben der einzelnen Behälter trennt?

Trennen Sie zu Hause den Abfall?

Versuchen Sie, während Ihres Spaziergangs Aspekte zu fotografieren, die Ihrer Meinung nach nicht in die Umgebung passen. Sie können sie hier beschreiben.



8. Wie ist Ihr Englisch?

Vorschlagender Partner: EPATV

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Fragebogen zur Ermittlung der Einstellung von Lernenden gegenüber Englisch als Fremdsprache - GP n°3

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Unsere Zielgruppe besteht aus Erwachsenen, die gerade dabei sind, ihr Portfolio zu entwickeln. Diese Erwachsenen haben die Schule vor dem Abschluss der Grundstufe abgebrochen; die Gruppe besteht aus nicht mehr als 10 Lernenden; sie haben unterschiedliche berufliche Tätigkeiten und ein unterschiedliches wirtschaftliches und literarisches Niveau. Die Aufnahme von Nachweisen über Fremdsprachenkenntnisse in das Portfolio ist obligatorisch. Auf diese Weise ist es wichtig, das Niveau und die Beziehung zur Fremdsprache zu verstehen.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Dieses Instrument wird während der Entwicklung des Portfolios eingesetzt (während des RVCC-Prozesses - Anerkennung, Validierung und Zertifizierung von Kompetenzen). Dieser Prozess dauert in der Regel etwa 6 Monate, aber die Aufnahme der fremdsprachlichen Nachweise erfolgt am Ende der Entwicklung des Portfolios. Nach Erhalt der Daten ist die Lehrkraft in der Lage zu erkennen, ob der Lernende ein Training (6 Stunden) benötigt, um seine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, oder ob eine Folgesitzung von 2 Stunden ausreichend ist.

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde gewählt, um die Beziehung des Lernenden zur englischen Sprache zu verstehen, z. B. wie viele Jahre Englischunterricht der Lernende hatte, ob er/sie im Ausland war und eine Fremdsprache verwenden musste, ... Die gewonnenen Daten ermöglichen es dem Trainer, die nächsten Schritte der Arbeit mit den Lernenden zu planen und zu verstehen, welche Art von Nachbereitung der Lernende benötigt.



7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Mit diesem Instrument kann der Ausbilder feststellen, welche Art von Nachbereitung der Lernende benötigt: 6 Stunden oder mehr Training oder nur eine kurze Nachbereitungssitzung.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Wenn die Lernenden das Portfolio fertig haben, stellt der Englischvortragende den Fragebogen vor und erklärt, dass sie so ehrlich wie möglich sein müssen, um die Bedürfnisse jedes Einzelnen zu verstehen. Der Fragebogen wird über ein Google-Formular ausgefüllt. Der Trainer muss also erklären, wie man darauf zugreift (indem er den Link angibt) und wie man ihn ausfüllt.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

Demografische Kerndaten

- Alter
- Geografischer Standort
- Geschlechtsidentität
- Staatsangehörigkeit
- Minderheitengruppe
- Bildungshintergrund
- Beruflicher Status

Lernbedürfnisse und Fähigkeiten

- Lernstile
- Vorhandene Wissensbasis
- Bevorzugte Lernaktivitäten
- Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
- Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

Motivationen und Ziele

- Motivation, den Kurs zu besuchen
- Berufswunsch
- Ziele

Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften

- Persönlichkeit
- Zeitliche Beschränkungen
- Verantwortlichkeiten der Familie
- Hobbys
- Werte

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Soft Skills
- Digitale und technologische Kompetenzen:



Fachbezogene Fähigkeiten

Hindernisse beim Lernen

Lebensumstände

- Arbeitsstatus
- familiäre Verpflichtungen
- zeitliche Beschränkungen
- konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Für den Zugriff auf die Google-Formulare werden Computer benötigt. Der Trainer wird den Link bereits geöffnet haben, so dass die Lernenden mit weniger digitalen Kenntnissen nur noch die Antworten schreiben müssen.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Wir glauben nicht, dass es irgendwelche Risiken oder Einschränkungen bei der Anwendung der Tools geben wird. Das einzige Risiko besteht darin, dass die Lernenden absolut keine Fremdsprachenkenntnisse haben, was bedeutet, dass die für maximal 6 Stunden geplante Schulung auf mehr Stunden ausgedehnt werden muss, damit die Lernenden ein Minimum an Englischkenntnissen erwerben können.

Wenn Sie es brauchen, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

Sehen Sie sich den Fragebogen der Google-Formulare an, indem Sie diesem Link folgen:

Portugiesisch: <https://forms.office.com/e/1zRBCS4D7D>

Auf Englisch: <https://forms.office.com/e/cids0Ycavm>



ANHANG - Fragebogen

How is your English?

* Obbligatoria

1. Write here your full name. *

Inserisci la risposta

2. Have you ever taken English classes during your schooling? If yes, how many? *

Inserisci la risposta

3. Have you done any English training during your life? *

Inserisci la risposta

4. You usually come into contact with the English language... *

- Viewing films in English but with subtitles in Portuguese
- Listening to music in English
- Speaking in English (both professionally and personally)
- Reading books or other documents in English
- Never contact the English language

5. Do you think you need some training in English? *

- Yes, definitely
- No, I don't need it
- I don't know

6. How would you classify your level of English (comprehension and speaking), knowing that five means you understand and speak very well and one means you have many difficulties: *

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---



9. Erfahrungsaustausch in einem sicheren Raum

Vorschlagender Partner: EPATV

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Der Rahmen für Near-Peer-Learning (die Wahl des Lernenden) - GP Nr. 10

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Unsere Gruppe besteht aus erwachsenen Roma und Sinti, die vom Arbeitsamt Braga angeleitet werden, eine Ausbildung zu absolvieren oder die Schule zu beenden. Die Gruppe sollte sehr klein sein - nicht mehr als 5 Personen. Ein Teil der Informationen wird bereits vom Arbeitsamt zur Verfügung gestellt.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Dieses Instrument wird zu Beginn des RVCC-Prozesses eingesetzt (dieser Prozess dauert etwa 6 Monate). Dieses Instrument ermöglicht es allen Teilnehmer:innenn, sich besser kennenzulernen und auch Ängste oder Schwierigkeiten auszutauschen.

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde gewählt, da die Lernenden einer bestimmten Gruppe angehören, die motiviert werden muss, den Prozess des Erfahrungsaustauschs durch ein schriftliches Portfolio zu beginnen. Dieses Instrument ermöglicht es der Lehrkraft, ihre Erwartungen zu verstehen, die Gruppenmitglieder zusammenzubringen, aber auch den ersten Schritt des Prozesses zu erleichtern - das Schreiben ihres Lebensweges.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Da dieses Instrument in einem speziellen Raum entwickelt werden sollte, der offene Diskussionen und Austausch ermöglicht, wird es für den Ausbilder einfacher sein, einige Erwartungen und Hindernisse zu verstehen, denen jeder während des Prozesses begegnen könnte.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Diese Aktivität wird an einem Ort durchgeführt, der den Mitgliedern der Gruppe bekannt ist und an dem sie sich sicher und wohl fühlen können (dies kann auch draußen sein). Die Lehrkraft hat bereits einige biografische Elemente aus dem Arbeitsamt.



Die Lernenden haben die Wahl, wo sie sich aufhalten/ hinsetzen wollen. Dann zeigt die Lehrkraft einige Karten mit Fragen und jeder Lernende muss die Frage beantworten.

Das Ziel der Aktivität ist es, die Erwartungen jedes Erwachsenen zu verstehen, aber auch mehr über seinen/ihren Hintergrund zu erfahren. Die Lehrkraft wird von Zeit zu Zeit weitere Fragen stellen, um den Lernenden zu helfen, über kurze Antworten hinauszugehen.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände



-
- Arbeitsstatus
 - Familienpflichten
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

- Lehrende:r
- Tutor:in
- andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Es werden nur die Karten mit den Fragen benötigt. Außerdem kann dieses Instrument draußen, in einem Park, in einem Café, in einem bestimmten Raum, ... eingesetzt werden.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Die Risiken können damit zusammenhängen, dass die Lernenden nicht über ihr Leben sprechen wollen, oder dass sie sich trotz aller Bemühungen, ihnen das Gefühl zu geben, in einem sicheren Raum zu sein, weiterhin schämen und der Lehrkraft nicht genügend öffnen, um mehr zu erfahren.

Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

Siehe die Fragen, die ausgedruckt werden:

- ÜBER IHRE FAMILIE SPRECHEN
- ÜBER IHR ZUHAUSE SPRECHEN
- IHRE SCHULERFAHRUNG
- ÜBER IHRE BERUFSERFAHRUNG SPRECHEN
- ICH GENIESSE SO ZIEMLICH ALLES...
- ICH MAG NICHT...
- WAS ERWARTEN SIE FÜR DIE ZUKUNFT?



10. Adaptiver Lerner-Profiler

Vorschlagender Partner: FDO

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Tool inspiriert? "Adaptive Lernmethoden für unterschiedliche Schülergruppen" (Gute Praxis Nr. 4)

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Das Tool wurde für verschiedene Lehrendengruppen entwickelt, darunter solche mit unterschiedlichem Alter, kulturellem Hintergrund, Nationalität und sonderpädagogischem Förderbedarf (SEN). Es ist sowohl für kleine als auch für große Gruppen geeignet.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Noch zu entscheiden

5. Das Werkzeug wird in einem:

Beide Umgebungen sind möglich. Die Wahl hängt von den Präferenzen des Lehrenden und dem Kontext ab.

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Die Wahl fiel auf dieses Instrument, weil es sich darauf konzentriert, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Merkmale der Lernenden zu verstehen, damit die Lehrkräfte ihre Lehrmethoden effektiv anpassen können. Es fördert Inklusivität und personalisierte Lernerfahrungen.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Erstellung von Lerner-Persönlichkeiten, die die individuellen Bedürfnisse, Lernstile und Vorlieben hervorheben und es den Lehrkräften ermöglichen, ihre Lehrmethoden anzupassen und eine integrativere Lernumgebung zu schaffen.

8. Wie wird das Instrument eingesetzt/wie werden Sie die erforderlichen Informationen sammeln?

Das Tool wird in erster Linie ein Google-Formular zur Datenerfassung verwenden, das online oder offline ausgefüllt werden kann. Das Formular enthält Fragen zu demografischen Daten, Lernpräferenzen, Motivationen, Herausforderungen und technischen Fähigkeiten. Darüber hinaus können Lehrende Einzelinterviews oder Gruppendiskussionen führen, um tiefer gehende qualitative Daten zu sammeln.



9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - Familienpflichten
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten



10. Wer wird den Test durchführen?

Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

- Bereitschaft der Lehrkraft, die Lehrmethoden an die Bedürfnisse der Lernenden anzupassen
- Vertrautheit der Lehrkraft mit dem Ansatz der Learner Personas
- Fähigkeit, ein Google-Formular zu erstellen und zu verwalten
- Vertrautheit mit verschiedenen Methoden des aktiven Lernens (ALM)
- Offenheit für die Einbeziehung unterschiedlicher **Lehransätze**

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

- Mögliche Verzerrungen bei der Interpretation von Lehrendenantworten
- Begrenztes Verständnis der Pädagogen für die Datenanalyse zur Erstellung von Learner Personas
- Schwierigkeiten bei der Berücksichtigung aller individuellen Bedürfnisse in einem Klassenzimmer
- Zeitliche Beschränkungen für Lehrkräfte bei der Umsetzung verschiedener ALMs

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere nützliche Informationen hinzu:

Das Tool analysiert die Bedürfnisse der Schüler durch objektive und standardisierte Verfahren und betont den Einsatz verschiedener aktiver Lernmethoden (ALMs) wie projektbasiertes Lernen, Flipped Classroom und Gamification, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden. Es ermutigt Lehrende, eine integrative und ansprechende Lernumgebung zu schaffen, in der sich jeder Schüler wertgeschätzt und unterstützt fühlt.

ANHANG - Adaptiver Lerner-Profiler

Google Form Fragen zur Datenerfassung

- **Demografische Daten:**
 - Alter (Dropdown)
 - Geschlechtsidentität (Dropdown)
 - Bildungshintergrund (Dropdown)
 - Nationalität (Dropdown oder offener Text)
 - Haben Sie einen diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf (SEN)? (Ja/Nein) Wenn ja, bitte angeben.



-
- **Lernpräferenzen:**
 - Welchen Lernstil bevorzugen Sie? (Checkboxen: Visuell, Auditiv, Kinästhetisch, Logisch, Sozial, Andere)
 - Wie würden Sie Ihre Kenntnisse in diesem Bereich einschätzen? (Dropdown: Anfänger, Fortgeschrittene, Fortgeschrittene)
 - Welche Arten von Lernaktivitäten machen Ihnen am meisten Spaß? (Checkboxen: Gruppenarbeit, Einzelprojekte, Vorlesungen, praktische Aktivitäten, Online-Diskussionen, Spiele, Simulationen, Sonstiges)
 - Welchen Herausforderungen begegnen Sie in traditionellen Lernumgebungen? (Offener Text)
 - **Motivationen und Ziele:**
 - Was motiviert Sie dazu, diesen Kurs/dieses Programm zu belegen? (Dropdown-Optionen ähnlich wie im vorherigen Tool)
 - Was sind Ihre Ziele für diesen Kurs/dieses Programm? (Offener Text)
 - **Lebensumstände:**
 - Wie ist Ihr aktueller Arbeitsstatus? (Dropdown-Optionen ähnlich wie im vorherigen Tool)
 - Haben Sie irgendwelche familiären Verpflichtungen, die sich auf Ihr Lernen auswirken könnten? (Ja/Nein) Wenn ja, bitte angeben.
 - Wie viel Zeit können Sie realistisch pro Woche für diesen Kurs/dieses Programm aufwenden? (Dropdown: weniger als 5 Stunden, 5-10 Stunden, 10-15 Stunden, mehr als 15 Stunden)
 - **Technische Fertigkeiten und Zugang:**
 - Wie wohl fühlen Sie sich bei der Nutzung von Technologien zum Lernen? (Dropdown-Optionen ähnlich wie beim vorherigen Tool)
 - Haben Sie einen zuverlässigen Zugang zum Internet und einen Computer oder ein mobiles Gerät? (Dropdown-Optionen ähnlich wie beim vorherigen Tool)

Leitfragen für individuelle Interviews (optional)

- Können Sie mir mehr über Ihre bevorzugten Lernstile erzählen und warum diese für Sie gut funktionieren?
- Was sind konkrete Beispiele für Lernaktivitäten, die Ihnen in der Vergangenheit Spaß gemacht haben?
- Was sind Ihre größten Bedenken oder Herausforderungen, wenn es darum geht, neuen Stoff zu lernen?



-
- Wie könnten sich Ihre Lebensumstände auf Ihre Teilnahme an diesem Kurs/Programm auswirken?
 - Gibt es besondere Vorkehrungen oder Unterstützungsleistungen, die Ihnen helfen würden, in diesem Kurs/Programm erfolgreich zu sein?



11. Klassenzimmer Persona Profiler

Vorschlagender Partner: FDO

1. Von welcher guten Praxis ist das Instrument inspiriert? "Profiling Learners" (Gute Praxis Nr. 23).

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Das Tool kann sowohl in kleinen Lernendengruppen als auch in mittelgroßen bis großen Bildungseinrichtungen eingesetzt werden. Dank seiner Flexibilität eignet es sich für jedes Klassenzimmer, unabhängig von den Kursmerkmalen.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Noch zu entscheiden.

5. Das Werkzeug wird in einer: Beides ist möglich. Die Entscheidung darüber trifft der Lehrer/Tutor.

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Das Tool wurde aufgrund seines direkten und persönlichen Ansatzes ausgewählt, der formelle und informelle Datenerfassung kombiniert, um die individuellen Bedürfnisse, Motivationen und Lernhindernisse der Schüler zu verstehen. Es ist an verschiedene Klassenräume anpassbar und relativ einfach zu implementieren, insbesondere durch die Verwendung eines strukturierten Google-Formulars, um einen sauberen und vorverarbeiteten Datensatz für die Erstellung von Personas zu erzeugen.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Die Erstellung von Personas von Lernenden, die Unterrichtsstrategien, Differenzierung und gezielte Unterstützung auf der Grundlage standardisierter Daten (Vermeidung von "Kategorisierung", Vorannahmen und Stereotypen) für einen leichteren Vergleich und eine bessere Analyse ermöglichen.

8. Wie wird das Instrument eingesetzt/wie werden Sie die erforderlichen Informationen sammeln?

Das Tool kann online (über einen Google-Formular-Link), offline (die Datenerfassung kann über gedruckte Formulare oder sogar Einzelinterviews erfolgen) oder in einem gemischten Setting verwendet werden. Bei Offline-Antworten muss der Datensammler die einzelnen Antworten in das Google-Formular eingeben. Die Quellen der Antworten können sich von den Antworten der Lehrenden unterscheiden, und einige Abschnitte können von der Datenerfassung auf der Grundlage von Beiträgen anderer Lehrkräfte (z. B. des



Schulberaters) oder von Details aus externen Bewertungen ausgefüllt werden. Nach der Datenerfassung wird der Datensatz als Tabellenkalkulation exportiert, um die Daten für die Erstellung von Learners Personas zu verarbeiten.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - Familienpflichten
 - zeitliche Beschränkungen



konkurrierende Prioritäten

10. Wer wird den Test durchführen?

Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

- Vertrautheit der Lehrkraft mit dem Dokument "Categories of Learner Personas".
- Fähigkeit, ein Google-Formular zu erstellen und zu verwalten
- Zeit für Datenanalyse und Persona-Erstellung

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

- Learner Personas sind vereinfachte Darstellungen von Lernenden und erfassen nicht unbedingt die gesamte Komplexität realer Personen.
- Die Wirksamkeit des Tools hängt von der Vollständigkeit und Genauigkeit der vordefinierten Optionen im Google-Formular ab.
- Lehrende benötigen möglicherweise Anleitung, um die Daten zu interpretieren und aussagekräftige Learners Personas zu erstellen.

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere nützliche Informationen hinzu:

Das Instrument enthält auch optionale offene Fragen und schlägt die Durchführung von Einzelgesprächen vor, um zusätzliche qualitative Daten zu sammeln und verborgene Nuancen zu ermitteln. Es betont einen datengesteuerten Ansatz zum Verständnis der Lernenden und zur Förderung eines personalisierten Unterrichts.

ANHANG - Google-Formular Fragen zur Datenerhebung

Abschnitt 1: Demografische Kerndaten

- **Alter:** (Dropdown-Optionen: 18-24, 25-34, 35-44, 45-54, 55-64, 65+)
- **Geschlechtsidentität:** (Dropdown-Optionen: männlich, weiblich, nicht-binär, möchte ich nicht sagen)
- **Bildungshintergrund:** (Dropdown-Optionen: Etwas High School, High School Diploma, Associate's degree, Bachelor's degree, Master's degree, Ph.D.)

Abschnitt 2: Lernbedürfnisse und Fähigkeiten

- **Lernstile:** (Checkboxen: Visuell, auditiv, kinästhetisch, logisch, sozial)
- **Vorhandene Wissensbasis:** (Dropdown-Optionen: Anfänger, Fortgeschrittene, Fortgeschrittene)



- **Bevorzugte Lernaktivitäten:** (Checkboxen: Gruppenarbeit, Individuelle Projekte, Vorlesungen, Praktische Aktivitäten, Online-Diskussionen, Andere)

Abschnitt 3: Motivationen und Ziele

- **Primäre Motivation:** (Dropdown-Optionen: Erfüllung einer Abschlussbedingung, Erwerb neuer Fähigkeiten für die Karriere, Verfolgung eines persönlichen Interesses, Verbesserung der Kenntnisse in einem bestimmten Fach)
- **Intrinsische vs. Extrinsische Motivation:** (Dropdown-Optionen: Hauptsächlich intrinsisch, Hauptsächlich extrinsisch, Eine Mischung aus beidem)
- **Ziele (fakultativ):** (Kurzantwort-Textfeld)

Abschnitt 4: Lebensumstände

- **Berufliche/familiäre Verpflichtungen:** (Dropdown-Optionen: Vollzeitbeschäftigt, Teilzeitbeschäftigt, Arbeitslos, Rentner, Student, Sonstige)
- **Zeitliche Einschränkungen:** (Dropdown-Optionen: Begrenzte freie Zeit, Flexibler Zeitplan)
- **Sonstige Verpflichtungen (fakultativ):** (Kurzantwort-Textfeld)

Abschnitt 5: Technische Fertigkeiten und Zugang

- **Grad der Vertrautheit mit der Technologie:** (Dropdown-Optionen: Sehr vertraut, Eher vertraut, Begrenzte Erfahrung, Keine Erfahrung)
- **Zugang zu zuverlässigem Internet und Geräten:** (Dropdown-Optionen: Zuverlässiges Hochgeschwindigkeitsinternet und eigene Geräte, Begrenzter Internetzugang und/oder gemeinsam genutzte Geräte)

Optionaler Abschnitt: Zusätzliche Informationen

- **Möchten Sie noch etwas über Ihre Lernvorlieben oder -umstände mitteilen?** (Textfeld mit offenem Ende)

Leitfragen für individuelle Interviews (optional)

Für (fortgeschrittene) Lehrende, die versteckte Nuancen erkennen und mögliche Verzerrungen durch die vordefinierten Antworten des Google-Formulars abmildern möchten, empfehlen wir die Durchführung von Einzelinterviews (oder Workshops, Fokusgruppen usw.). Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für Fragen für die Interviews.

Demografische Kerndaten

- Können Sie mir ein wenig über Ihren Bildungshintergrund und Ihre Erfahrungen erzählen?
- Gibt es kulturelle oder soziale Faktoren, die Ihrer Meinung nach Ihr Lernen beeinflussen können (oder haben)?



Lernbedürfnisse und Fähigkeiten

- Wie lernen Sie am liebsten? (Visuell, auditiv, praktisch, gemischt...)
- Was sind einige Ihrer Stärken und Schwächen als Lernender/Student?
- Gibt es besondere Herausforderungen, mit denen Sie konfrontiert sind, wenn Sie neue Themen oder Materialien lernen?
- Wie würden Sie Ihren derzeitigen Wissensstand in diesem Fachbereich (oder Kurs oder Thema) beschreiben?

Motivationen und Ziele

- Was hat Sie dazu bewogen, diesen Kurs zu belegen?
- Was sind Ihre Ziele für diesen Kurs, sowohl akademisch als auch persönlich?
- Glauben Sie, dass dieser Kurs zu Ihren allgemeinen Berufswünschen passt?

Lebensumstände

- Können Sie mir ein wenig über Ihre beruflichen und/oder familiären Verpflichtungen erzählen?
- Wie viel Zeit haben Sie realistischerweise für das Studium und die Erledigung von Aufgaben zur Verfügung? Was ist für Sie wirklich machbar?
- Gibt es andere Verpflichtungen, Aufgaben oder Aktivitäten, die Ihre Teilnahme an diesem Kurs beeinflussen könnten?

Technische Fertigkeiten und Zugang

- Wie wohl fühlen Sie sich bei der Nutzung von Technologien zum Lernen?
- Haben Sie einen zuverlässigen Zugang zum Internet und einen Computer oder ein mobiles Gerät?
- Haben Sie schon einmal Online-Lernplattformen genutzt? Wenn ja, wie waren Ihre Erfahrungen?

Zusätzliche Fragen

- Gibt es sonst noch etwas, das Sie über Ihre Lernvorlieben, Motivationen oder Herausforderungen mitteilen möchten?
- Haben Sie Fragen/Vorschläge für mich zum Kurs oder wie ich Sie beim Lernen am besten unterstützen kann?



12. SEN Learner Profiler

Vorschlagender Partner: FDO

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert?

Profiling und Unterstützung für Lernende mit SEN in der Berufsbildung (Gute Praxis Nr. 17)

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Berufsschüler:innen mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf (SEN) oder solche, bei denen von den Lehrkräften festgestellt wurde, dass sie möglicherweise zusätzliche Unterstützung benötigen.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Wird von der Lehrkraft auf der Grundlage ihres spezifischen Kontexts entschieden

5. Das Werkzeug wird in einem:

Beide Einstellungen (oder Mischformen) sind möglich

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde gewählt, um die Identifizierung und das Verständnis der spezifischen Bedürfnisse von Lernenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu erleichtern und es den Lehrkräften zu ermöglichen, maßgeschneiderte Unterstützung und Anpassungen anzubieten. Es fördert die Inklusion und stellt sicher, dass alle Schüler die Chance auf Erfolg haben.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Erstellung von Lerner-Persönlichkeiten, die die Stärken, Schwächen, Lernstile und den Unterstützungsbedarf von Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufzeigen und es den Lehrkräften ermöglichen, ihre Lehrmethoden anzupassen und ein integrativeres Lernumfeld zu schaffen.

8. Wie wird das Instrument eingesetzt/wie werden Sie die erforderlichen Informationen sammeln?

Das Tool wird in erster Linie ein Google-Formular zur Datenerfassung verwenden, das online oder offline ausgefüllt werden kann. Das Formular enthält Fragen zu demografischen Daten, Lernpräferenzen, Motivationen, Herausforderungen, technischen Fähigkeiten und SEN-spezifischen Bedürfnissen. Zusätzlich können Lehrende individuelle Interviews führen, um tiefer gehende qualitative Daten zu sammeln.



9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - Familienpflichten
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten



10. Wer wird den Test durchführen?

Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

- Das Verständnis der Pädagogen für SEN und integrative Lehrmethoden
- Fähigkeit, ein Google-Formular zu erstellen und zu verwalten
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Unterstützungsdiensten und Spezialisten
- Engagement für die Schaffung eines integrativen und unterstützenden Lernumfelds

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

- Sensibilität und Vertraulichkeit von SEN-bezogenen Informationen
- Möglichkeit der Fehlinterpretation oder Stigmatisierung von Schülern aufgrund ihrer SEN
- Begrenzte Kenntnisse und Fähigkeiten von Pädagogen, die für die Datenanalyse und die Erstellung von Learner Personas erforderlich sind.
- Notwendigkeit einer kontinuierlichen Bewertung und Anpassung der Förderstrategien

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere nützliche Informationen hinzu:

Das Instrument unterstreicht, wie wichtig es ist, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Lernenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu verstehen und darauf einzugehen. Es ermutigt Lehrende, ein einladendes und unterstützendes Lernumfeld zu schaffen, in dem sich alle Schüler:innen entfalten können. Der Personas-Ansatz hilft dabei, Stereotypen und Vorurteile abzubauen.

ANHANG - Google-Formular Fragen zur Datenerhebung:

• Demografische Daten:

- Alter (Dropdown: unter 18, 18-24, 25-34, 35-44, 45+, keine Angabe)
- Geschlechtsidentität (Dropdown: männlich, weiblich, nicht-binär, möchte ich nicht sagen)
- Bildungshintergrund (Dropdown: Grundschulbildung, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, postsekundäre nicht-tertiäre Bildung, kurze tertiäre Bildung, Bachelor oder gleichwertig, Master oder gleichwertig, Promotion oder gleichwertig, keine)
- Haben Sie einen diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf (SEN)? (Ja/Nein) Wenn ja, bitte angeben.



-
- Haben Sie für Ihr SEN bereits Unterstützung oder Vorkehrungen erhalten? (Ja/Nein) Wenn ja, bitte angeben.
 - **Lernbedürfnisse und Fähigkeiten:**
 - Welches sind Ihre primären Lernstile? (Checkboxen: Visuell, auditiv, kinästhetisch, logisch, sozial, andere)
 - Wie würden Sie Ihre Kenntnisse in diesem Bereich einschätzen? (Dropdown: Anfänger, Fortgeschrittene, Fortgeschrittene)
 - Welche Arten von Lernaktivitäten finden Sie am hilfreichsten? (Checkboxen: Gruppenarbeit, Einzelprojekte, Vorlesungen, praktische Übungen, Online-Diskussionen, visuelle Hilfsmittel, schriftliche Anweisungen, Sonstiges)
 - Welchen besonderen Herausforderungen begegnen Sie in Lernumgebungen? (Offener Text)
 - Welche Arten von Unterbringung oder Unterstützung waren in der Vergangenheit hilfreich für Sie? (Offener Text)
 - **Motivationen und Ziele:**
 - Was motiviert Sie dazu, diesen Kurs/dieses Programm zu belegen? (Dropdown: Um eine Abschlussvoraussetzung zu erfüllen, um neue Fähigkeiten für die Karriere zu erwerben, um ein persönliches Interesse zu verfolgen, um die Kenntnisse in einem bestimmten Fach zu verbessern)
 - Was sind Ihre Ziele für diesen Kurs/dieses Programm? (Offener Text)
 - **Lebensumstände:**
 - Wie ist Ihr aktueller Arbeitsstatus? (Dropdown: Vollzeitbeschäftigt, Teilzeitbeschäftigt, Arbeitslos, Rentner, Student)
 - Haben Sie irgendwelche familiären Verpflichtungen, die sich auf Ihr Lernen auswirken könnten? (Ja/Nein) Wenn ja, bitte angeben.
 - Wie viel Zeit können Sie realistisch pro Woche für diesen Kurs/dieses Programm aufwenden? (Dropdown: weniger als 5 Stunden, 5-10 Stunden, 10-15 Stunden, mehr als 15 Stunden)
 - **Technische Fertigkeiten und Zugang:**
 - Wie wohl fühlen Sie sich bei der Nutzung von Technologien zum Lernen? (Dropdown: Sehr vertraut, Eher vertraut, Begrenzte Erfahrung, Keine Erfahrung)
 - Haben Sie einen zuverlässigen Zugang zum Internet und einen Computer oder ein mobiles Gerät? (Dropdown: Ja, Nein)



-
- Benötigen Sie irgendwelche unterstützenden Technologien oder Software zum Lernen? (Ja/Nein) Wenn ja, bitte angeben.

Leitfragen für das Schülersgespräch (optional):

- Können Sie konkrete Situationen beschreiben, in denen sich Ihr SEN auf Ihr Lernen ausgewirkt hat?
- Welche Strategien oder Techniken haben Sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen als hilfreich empfunden?
- Wie möchten Sie Feedback und Unterstützung von Ihren Ausbildern erhalten?
- Gibt es bestimmte Lernumgebungen oder -situationen, in denen Sie sich am wohlsten und erfolgreichsten fühlen?
- Welche Erwartungen haben Sie an diesen Kurs/dieses Programm hinsichtlich der Berücksichtigung Ihres SEN?



13. Fragebogen zur Einstellung zum Englischen

Vorschlagender Partner: FH Joanneum, Graz, Österreich

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den ursprünglichen Titel und die Nummer der Liste an.

Nummer 3. Fragebogen zur Ermittlung der Einstellung der Lernenden gegenüber Englisch als Fremdsprache

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

72 Bachelor-Studierende im ersten Semester, die ein Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule beginnen, bei dem mehrere Kurse auf Englisch abgehalten werden.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Kurstitel = Internationale und interkulturelle Sozialarbeit. Der Kurs findet im ersten Semester statt und besteht aus 30 Einheiten im Laufe des Semesters (September - Januar). Er ist 2 ECTS-Punkte wert.

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

NB. Der Fragebogen wird online ausgefüllt - die Schüler erhalten jedoch während des Unterrichts Zeit, um den Fragebogen auf ihren Mobiltelefonen auszufüllen.

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Es ist einfach, eine Online-Version des Fragebogens zu erstellen, die für viele Lernende nützlich ist (insbesondere bei der Analyse der Ergebnisse).

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Da mehrere Module während des Bachelor-Studiums in englischer Sprache unterrichtet werden, ist es sinnvoll, sich ein Bild von den Einstellungen der Studierenden zu machen, insbesondere um etwaige Ängste/Unsicherheiten zu verstehen, damit auf diese Probleme eingegangen werden kann.

8. Wie wird das Instrument eingesetzt/wie werden Sie die erforderlichen Informationen sammeln?

Ich werde die Informationen mit Hilfe eines (noch einzurichtenden) Online-Umfragetools sammeln und dann die Ergebnisse entweder mit dem Tool selbst oder mit SPSS analysieren. Die Ergebnisse werden mit den Studenten in einer der folgenden Klassen diskutiert.



9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Nationalität
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - familiäre Verpflichtungen
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten



10. Wer den Test durchführen wird:

Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Wir werden "Lime Survey" verwenden, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, den Fragebogen auf ihren Mobiltelefonen auszufüllen. Dazu benötigt die Universität eine Lizenz, die Studierenden müssen über Mobiltelefone verfügen und ein Mitarbeiter, der mit der Nutzung vertraut ist, muss mich anleiten und mir helfen.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Der Fragebogen ist in englischer Sprache abgefasst - wenn ein Studierender sehr schlechtes Englisch hat, wird er die Fragen vielleicht nicht verstehen. Ich werde versuchen, diese Einschränkung abzumildern, indem ich eine deutsche Übersetzung der Wörter einfüge, von denen ich glaube, dass die Studierenden sie nicht verstehen könnten.

13. Wenn Sie es brauchen, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

/

ANHANG - Einstellungen zum Englischen - Fragebogen

Das Modul Internationale Sozialarbeit wird in englischer Sprache unterrichtet, und wir möchten gerne herausfinden, welche Einstellungen und Gefühle Sie gegenüber der englischen Sprache haben.

Bitte beantworten Sie alle Fragen spontan und ehrlich.

Bitte lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie die zutreffendste Antwort an:

1 = stimme voll und ganz zu; 5 = stimme überhaupt nicht zu

1. Ich mag die englische Sprache
1 2 3 4 5
2. Mir hat der Englischunterricht in der Schule Spaß gemacht.
1 2 3 4 5
3. Ich spreche gerne auf Englisch
1 2 3 4 5
4. Ich lese gerne Bücher/Artikel auf Englisch
1 2 3 4 5



5. Ich schaue oft Filme/Serien auf Englisch
12345

6. Ich fühle mich wohl, wenn ich in einer Gruppe von Gleichaltrigen Englisch spreche.
12345

7. Ich bin froh, dass es Englisch an der FH-Joanneum gibt; ich denke, es macht Sinn
12345

Biografische Informationen:

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an: _____

Bitte geben Sie Ihre Nationalität an: _____

Bitte geben Sie Ihre Muttersprache an: _____

In welchem Jahr wurden Sie geboren? _____

Wann (in welchem Jahr) haben Sie die Matura gemacht? _____

Welchen Schultyp haben Sie besucht/wo haben Sie Ihre Matura gemacht?
(bitte ankreuzen)

NMS, AHS, BHS, HTL
Abendmatura Studienberechtigungsprüfung
Sonstiges: (bitte angeben): _____

Waren Sie schon einmal für länger als einen Monat in einem englischsprachigen Land? Ja/Nein

Wenn ja, wo und wie lange?

Wo? _____

Wie lange? _____



14. Fragebogen zur Umwelteinstellung

Vorschlagender Partner: FH Joanneum, Graz, Österreich

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den ursprünglichen Titel und die Nummer der Liste an.

Nummer 3. Fragebogen zur Ermittlung der Einstellung der Lernenden gegenüber Englisch als Fremdsprache

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Ca. 70 Bachelor-Studierende im dritten Semester, die an einer Fachhochschule Soziale Arbeit studieren.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Kurstitel = Fragen der Sozialen Arbeit 2. Der Kurs findet im dritten Semester statt und umfasst 30 Einheiten im Laufe des Semesters (September - Januar). Er ist 2 ECTS-Punkte wert. Der Kurs befasst sich mit verschiedenen Themen der Sozialen Arbeit. In diesem Semester wird die Umweltsozialarbeit ein Hauptthema sein.

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

NB. Der Fragebogen wird online ausgefüllt - die Schüler erhalten jedoch während des Unterrichts Zeit, um den Fragebogen auf ihren Mobiltelefonen auszufüllen.

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Es ist einfach, eine Online-Version des Fragebogens zu erstellen, was für viele Schüler nützlich ist (insbesondere bei der Analyse der Ergebnisse). Gut, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wo die Studierenden in Umweltfragen stehen. Guter Ausgangspunkt für Diskussionen und Überlegungen in der Klasse.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Der Kurs befasst sich mit verschiedenen Themen der Sozialarbeit. In diesem Semester wird die Umweltsozialarbeit ein Hauptthema sein. Zu Beginn des Kurses ist es sinnvoll, sich ein Bild von den Einstellungen der Studierenden zu Umweltthemen zu machen und festzustellen, ob und wie diese mit dem Beruf der Sozialarbeit verbunden sind. Die Profilerstellung wird die Grundlage für Diskussionen und Überlegungen im Unterricht bilden.



8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Ich werde die Informationen mit dem Online-Umfragetool Lime Survey sammeln und die Ergebnisse dann entweder mit dem Tool selbst oder mit SPSS analysieren. Die Ergebnisse werden mit den Studierenden in einer der folgenden Klassen diskutiert.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Nationalität
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist, um sich darauf zu konzentrieren)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände



- Arbeitsstatus
- familiäre Verpflichtungen
- zeitliche Beschränkungen
- konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

x Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Wir werden "Lime Survey" verwenden, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, den Fragebogen auf ihren Mobiltelefonen auszufüllen. Dazu benötigt die Universität eine Lizenz, die Studierenden müssen über Mobiltelefone verfügen und ein:e Kolleg:in, der mit der Nutzung vertraut ist, muss mich anleiten/helfen.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Der Fragebogen ist in englischer Sprache verfasst - wenn ein Studierender sehr schlechtes Englisch hat, wird er die Fragen vielleicht nicht verstehen. Dies ist insbesondere bei einigen der komplexeren Fragen der Fall, bei denen das Vokabular eher themenspezifisch ist. Um dies abzumildern, werden wir den Fragebogen ins Deutsche übersetzen und den Schülern diese Übersetzung anbieten, wenn sie Schwierigkeiten haben.

Studierende mit einer anderen Muttersprache, die weder Englisch noch Deutsch besonders gut beherrschen, könnten trotzdem Verständnisprobleme haben. In diesem Fall könnten wir den Studierenden mehr Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens geben und ihnen die Möglichkeit geben, Wörterbücher zu benutzen.

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

/

ANHANG - Fragebogen zu Umwelteinstellungen

Bitte antworten Sie auf die nachstehenden Aussagen in der Weise, die Ihren Standpunkt am besten beschreibt.

Die Ergebnisse sind anonym.

Fragen zum persönlichen Umweltverhalten

1. *Meine Freund:innen halten mich für eine Person, die sich für Umweltfragen interessiert.*

Richtig/Falsch/Weiß nicht



2. *Beim Kauf eines Produkts achte ich auf die Umweltauswirkungen.*
Richtig/falsch/weiß ich nicht

3. *Auch wenn es teurer ist, ziehe ich es vor, Waren zu kaufen, die die Umwelt nicht belasten.*

Richtig/falsch/weiß nicht

Umweltgutachten.

1. *Ich glaube, dass die Klimakrise übertrieben ist.*

Ja sehr
etwas
nicht wirklich
nein
weiß nicht

2. *Meine Handlungen haben einen Einfluss auf die Klimakrise*

Ja
eher
nicht wirklich
nein
weiß nicht

3. *Das Klima ändert sich:*

Definitiv im Wandel
Wahrscheinlich im Wandel
Ich bin nicht sicher
Wahrscheinlich nicht im Wandel
Definitiv nicht im Wandel

4. *Der Klimawandel ist...*

Vollständig durch menschliche Aktivitäten verursacht
Hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht
Zu gleichen Teilen durch menschliche Aktivitäten und natürliche Prozesse
verursacht Hauptsächlich durch natürliche Prozesse
verursacht Vollständig durch natürliche Prozesse verursacht
Definitiv nicht vorhanden



5. *Wie besorgt sind Sie über den Klimawandel?*

- Extrem besorgt
- Sehr besorgt
- Etwas besorgt
- Nicht sehr besorgt
- Überhaupt nicht besorgt
- Der Klimawandel findet nicht statt

Fragen zur Umwelterziehung

1. *Wo erhalten Sie Informationen zu Umweltfragen? (Mehrfachnennungen möglich)*

Ich informiere mich nicht selbst,
TV,
Radio,
Zeitung,
soziale Medien,
Universität,
Familie,
Freunde;
NGOs,
wissenschaftliche Artikel,
Sonstiges (bitte angeben)

2. *Sind Umweltfragen wie der Klimawandel ein Thema/Fach im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit?*

Ja
Nein
Weiß nicht

3. *Sollten Sozialarbeiter:innen über Umweltfragen informiert werden?*

Ja/Nein/weiß ich nicht

3b. *Warum ja? / Warum nein?*



4. *Sind Umweltthemen wie die Klimakrise für Praktiker:innen der Sozialarbeit relevant?*

Ja
eher
nicht wirklich
nein
weiß nicht

5. *Sollten Ihrer Meinung nach die "Klimakrise" und andere Umweltfragen ein Thema in der Ausbildung zur Sozialarbeit sein?*

Ja
Nein
weiß nicht

6. Die Hauptverantwortlichen für die Verursachung des Klimawandels sind:

Diejenigen im globalen Norden
Diejenigen im globalen Süden
Die reichsten Menschen der Welt, unabhängig von ihrem geografischen Standort
Andere (bitte angeben)

7. Warum informieren sich die Menschen nicht über den Klimawandel und Umweltfragen? (Mehrfachnennungen möglich)

Das Thema ist zu wissenschaftlich
Das Thema ist zu abstrakt
Das Thema ist zu komplex
Das Thema hat keinen Bezug zur Realität
Das Thema betrifft mich nicht
Die Auswirkungen sind zu langfristig
Die Menschen informieren sich doch
Andere

8. *Ich glaube, dass viele Menschen zusammenarbeiten können, um globale Probleme zu lösen*

Ja
eher
nicht wirklich
nein
weiß nicht



15. Wie man Learner Personas von Teilzeitstudenten der Sozialarbeit erstellt

Vorschlagender Partner: FH Joanneum, Graz, Österreich

1. Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

WP2.1 Bewährte Praxis "Master-Lehrplan für Sozialarbeit

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrkräfte

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

25 bis 28 Master-Teilzeitstudierende der Sozialen Arbeit. Die Studierenden unterscheiden sich in Alter, Vorbildung, Berufserfahrung und Kenntnissen in empirischer Sozialforschung. Sie müssen in ihrer Masterarbeit ein kleines Forschungsprojekt durchführen. Je nach Vorerfahrung gibt es eine abgestimmte Betreuung durch Mitarbeiter:innen und gegenseitige Unterstützung durch Kommiliton:innen. Je nach Vorerfahrung erhalten sie gegenseitige Unterstützung durch Lehrende und Mitstudierende.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Der Kurs findet im 3. Semester als Seminar statt.

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Kein besonderer Grund

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Die Lernerpersönlichkeit ermöglicht es, maßgeschneiderte Kleingruppen zu bilden. Vorhandene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in den Lernprozess einbezogen.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Zu Beginn wird ein Fragebogen ausgefüllt, um Personas von Lernenden zu bilden. Dann werden kleine Gruppen gebildet und spezielle Aufgaben gelöst. Unterschiede sollten als Ressource wahrgenommen werden. Es sollte ein förderliches Lernumfeld geschaffen werden.



9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität
 - Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

- Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

- Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

- Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

- Hindernisse beim Lernen

- Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - Familienpflichten
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten



10. Wer den Test durchführen wird:

Erzieherin

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Die Umfrage findet über die Lernplattform moodle statt. Die Lernplattform ist bekannt. Sie ist einfach zu bedienen und kann von der Lehrkraft selbst durchgeführt werden.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Dass es keine Wissensunterschiede und somit auch keine unterschiedlichen Lerntypen gibt.

ANHANG - Anonymisierte demografische Fragen:

1. Was ist Ihre Ausbildung?

Bachelor Soziale Arbeit

Bachelor Sozial- und Geisteswissenschaften

Fachschule für Sozialpädagogik

andere, nämlich _____

2. Was ist Ihre derzeitige Beschäftigung?

Handlungsfeld der Sozialen Arbeit: _____

Beschäftigt seit: _____(Jahr)

3. Welche Berufserfahrung haben Sie bisher in der Sozialarbeit gesammelt? Bitte beschreiben Sie diese in Ihren eigenen Worten.

Beschäftigt seit: _____(Jahr)

4. Einige offene Fragen zu Ihrer Person als Forscher: Bitte beschreiben Sie in Ihren eigenen Worten:

Was, wie, wo und warum habe ich vorher geforscht?

Welche Erfahrungen habe ich gemacht und welche Ergebnisse habe ich erhalten?



What was a memorable experience?

Was waren schwierige Situationen, was waren einfache Situationen für mich?

Wo liegen meine Stärken und Schwächen als Forscher?

Wenn ich an die Vorbereitung eines Forschungsprojekts denke, was verstehe ich dann als Chance?

Was verstehe ich unter einem Risiko?



16. Leitfaden für die Befragung zum Umweltverhalten

Vorschlagender Partner: FH Joanneum, Graz, Österreich

1 Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Fragebogen zur Einstellung zum Englischen

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Pädagogen

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Die Zielgruppe sind Lernende und Lehrende der Sozialen Arbeit. Lernende sind Bachelor-Studierende der Sozialen Arbeit im dritten Semester. Lehrende sind ca. 20 Lehrende der Sozialen Arbeit, die an der FHJ arbeiten.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Digitale Sozialarbeit 2

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

In der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden digitale Kompetenzen sowie die Fähigkeit erwerben, Interviews zu führen und auszuwerten. Daher ist ein Interview-Leitfaden geeignet, um die Studierenden im Lernprozess zu unterstützen.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Ziel ist es, Informationen über die Umwelteinstellungen und das Verhalten von Lernenden und Ausbildern in der Sozialen Arbeit zu gewinnen, um daraus Personas (3 Lernende Personas, 1-2 Lehrenden Personas) zu erstellen.

8. Wie wird das Instrument eingesetzt/wie werden Sie die erforderlichen Informationen sammeln?

Das Instrument wird in Form von qualitativen Interviews eingesetzt, die von den Studierenden oder Lernenden als Grundlage für die Erstellung von Personas und anschließend in Arbeitsgruppen von Lernenden durchgeführt werden.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

- Demografische Kerndaten
 - Alter
 - Geografischer Standort
 - Geschlechtsidentität



-
- Staatsangehörigkeit
 - Minderheitengruppe
 - Bildungshintergrund
 - Beruflicher Status

 - Lernbedürfnisse und Fähigkeiten
 - Lernstile
 - Vorhandene Wissensbasis
 - Bevorzugte Lernaktivitäten
 - Fokus (Inhalt, der von Interesse ist)
 - Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

 - Motivationen und Ziele
 - Motivation, den Kurs zu besuchen
 - Berufswunsch
 - Ziele

 - Verhaltensweisen, Persönlichkeit und Eigenschaften
 - Persönlichkeit
 - Zeitliche Beschränkungen
 - Verantwortlichkeiten der Familie
 - Hobbys
 - Werte

 - Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Soft Skills
 - Digitale und technologische Kompetenzen:
 - Fachbezogene Fähigkeiten

 - Hindernisse beim Lernen

 - Lebensumstände
 - Arbeitsstatus
 - familiäre Verpflichtungen
 - zeitliche Beschränkungen
 - konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

- Lehrende:r
- Tutor:in
- andere (bitte angeben) _____



11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Die Lernenden, die die Interviews durchführen, sollten grundlegende Kenntnisse über Interviewtechniken und über die Analyse von Interviewergebnissen, z. B. mit Hilfe digitaler Softwareprogramme, sowie einige Kenntnisse über Umweltsozialarbeit haben.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Zeitliche Beschränkungen aufgrund zu vieler Ziele, die der Kurs erfüllen muss; große **Gruppen** von Lernenden

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

Diese Informationen werden dazu dienen, Personas im Rahmen dieses Kurses zu entwickeln. Sie beziehen sich auch auf einen quantitativen Fragebogen, ein weiteres Instrument zur Umweltsozialarbeit, das in einem anderen Kurs des Projekts eingesetzt werden wird.

ANHANG - Interview-Leitfaden für Umweltsozialarbeit

Einleitende Fragen:

- 1. Wie besorgt sind Sie im Allgemeinen über die Umwelt?*
- 2. Wie würden Sie Ihre Einstellung zur Umwelt und zum Schutz der Umwelt beschreiben? Bitte geben Sie ein Beispiel.*
- 3. Wo erhalten Sie Informationen zu Umweltfragen?*
- 4. Glauben Sie, dass der öffentliche Diskurs über Umwelt und Klimawandel übertrieben ist?*

Fragen zur Einstellung:

- 5. Inwieweit glauben Sie, dass Ihr eigenes Verhalten und Handeln einen Einfluss auf die Umwelt hat? Bitte geben Sie ein Beispiel.*
- 6. Was kann Ihrer Meinung nach von wem getan werden, um zum Schutz der Umwelt beizutragen?*
- 7. Inwieweit wäre es für Sie persönlich akzeptabel, höhere Preise oder eine Umweltsteuer zu zahlen oder Ihren eigenen Lebensstandard zu ändern, um die Umwelt zu schützen?*
- 8. Welche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens haben Ihrer Meinung nach den größten Einfluss auf die Umwelt? Wohnen, Mobilität, Konsum, Ernährung usw.? Bitte nennen Sie Beispiele.*
- 9. Sind Umweltfragen wie der Klimawandel ein Thema/Fach im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit? Wenn ja, in welchen Kursen lernen Sie auf welche Weise darüber?*



Fragen zur Umwelterziehung:

10. Sollten Sozialarbeiter:innen über Umweltfragen informiert werden?
11. *Sind Umweltthemen wie die Klimakrise für Praktiker der Sozialarbeit relevant? Was denken Sie darüber?*
12. *Sollten Ihrer Meinung nach die "Klimakrise" und andere Umweltfragen ein Thema in der Ausbildung zur Sozialarbeit sein?*

Letzte Frage:

13. *Wir sind nun am Ende unseres Gesprächs angelangt. Gibt es noch etwas, was Sie dem Interview hinzufügen möchten, oder haben Sie noch Fragen?*

Biografische Informationen:

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an: _____

Bitte geben Sie Ihre Nationalität an: _____

Bitte geben Sie Ihre Muttersprache an: _____

In welchem Jahr wurden Sie geboren? _____

Wann (in welchem Jahr) haben Sie Ihre Matura gemacht? _____

Welchen Schultyp haben Sie besucht/wo haben Sie Ihre Matura gemacht?



17. Transformative Ausbildung in der kommunalen Sozialfürsorge

Vorschlagender Partner: EIA P.T.

1 Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Wettbewerbsfähiges Bewertungsverfahren für Auszubildende des Berufsbildungsprogramms im Bereich der kommunalen Sozialfürsorge.

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrende

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Zur Zielgruppe gehören Bachelor-Absolvent:innen der Sozialarbeit im Alter von 18 bis 25 Jahren. Diese Lernenden haben unterschiedliche Bildungshintergründe und Berufserfahrungen in der Sozialarbeit. Die erwartete Teilnehmer:innenzahl liegt bei etwa 20-30 Personen pro Sitzung.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Kursbeschreibung:

Dieser Kurs konzentriert sich darauf, die Bedürfnisse und Vorerfahrungen der Kandidaten zu bewerten und zu verstehen, um ein gemeinsames Niveau von Wissen und Fähigkeiten in der Berufsausbildung im Bereich der kommunalen Sozialfürsorge sicherzustellen.

Thema: Theorie und Praxis der kommunalen Sozialfürsorge

Dauer: 4 Präsenzstunden, aufgeteilt in zwei 2-stündige Sitzungen

Kursmodus: Persönlich, mit interaktiven Workshops und Fokusgruppendifkussionen, die von Experten geleitet werden.

Der Inhalt umfasst:

- Bewertung der beruflichen und akademischen Erfahrung
- Ermittlung der individuellen Bedürfnisse
- Gruppenspezifische Schulungsmodulare
- Praktische Übungen und Rollenspielszenarien

Die Teilnehmer:innen werden sowohl theoretisch lernen als auch praktische Übungen durchführen, um ein umfassendes Verständnis der sozialen Betreuung in der Gemeinde zu entwickeln.



5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde gewählt, weil es eine umfassende und detaillierte Erfassung von Informationen über den akademischen und beruflichen Hintergrund der Kandidaten ermöglicht, was für die Anpassung der Unterstützung und der Bildungsressourcen an die spezifischen Bedürfnisse der Lernenden entscheidend ist.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Der Zweck der Profilerstellung besteht darin, den akademischen und beruflichen Hintergrund der Lernenden zu ermitteln, zu verstehen, wie sich diese Erfahrungen auf ihre Fähigkeit auswirken, am Kurs teilzunehmen und davon zu profitieren, und maßgeschneiderte Unterstützung und Ressourcen bereitzustellen, die ihre Lernergebnisse verbessern.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Das Instrument wird in einem mehrstufigen Verfahren eingesetzt, das die Einreichung eines Lebenslaufs, eines Aufsatzes oder Exposés, eines mündlichen Interviews und einer Selbstauskunft umfasst.

Einreichung des Lebenslaufs: Sammelt detaillierte Informationen über den Hintergrund des Bewerbers.

Aufsatz oder Exposé: Bewertet die Forschungskompetenzen.

Mündliches Gespräch: Bewertet die Bereitschaft und Eignung für das Programm.

Selbst-Identifizierung: Bestätigt die Gruppenzuordnung aufgrund früherer Erfahrungen.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

Demografische Kerndaten

- Alter
- Geografischer Standort
- Geschlechtsidentität
- Nationalität
- Minderheitengruppe
- Bildungshintergrund
- Berufliche Stellung

Lernbedürfnisse und Fähigkeiten

- Lernstile
- Bestehende Wissensbasis
- Bevorzugte Lernaktivitäten
- Schwerpunkt (Inhalte, die von Interesse sind und auf die man sich konzentrieren sollte)



Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

Motivationen und Ziele

Motivation, den Kurs zu besuchen

Karrierewunsch

Ziele

Verhalten, Persönlichkeit und Eigenschaften

Persönlichkeit

Zeitliche Beschränkungen

Familiäre Verantwortlichkeiten

Hobbys

Werte

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Softe Fähigkeiten

Digitale und technologische Kompetenzen:

Fachbezogene Kenntnisse

Lernhindernisse

Lebensumstände

Arbeitsstatus

familiäre Verpflichtungen

Zeitliche Beschränkungen

konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

Lehrende:r

Tutor:in

andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Die Durchführung erfordert ein privates und sicheres physisches Umfeld, das eine offene Diskussion ermöglicht, einem:einer geschulten Psycholog:in mit Fachkenntnissen in akademischen und beruflichen Beurteilungen, Lehrende oder Tutor:innen, die zusätzliche Unterstützung bieten können, und Zugang zu Ressourcen für Teilnehmer:innen, die möglicherweise sofortige Hilfe benötigen. Die Psycholog:in muss im Umgang mit sensiblen Informationen geübt sein, und die Umgebung muss Vertraulichkeit und Vertrauen gewährleisten.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Zu den potenziellen Risiken gehören die emotionale Belastung, die sich aus der Erörterung sensibler Themen ergeben könnte, die Herausforderung der Wahrung



der Vertraulichkeit in einem Gruppenrahmen und die Möglichkeit, dass sich einige Teilnehmer nicht wohl dabei fühlen, ihre Erfahrungen zu teilen.

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

Es ist wichtig, dass den Teilnehmer:innenn nach der Fokusgruppensitzung Unterstützung zur Verfügung steht, einschließlich des Zugangs zu Beratungsdiensten und der Überweisung an lokale Unterstützungsorganisationen.

ANHANG - Werkzeug

1. Wie wohl fühlen Sie sich, wenn Sie Ihre Interessen im Bereich der Sozialfürsorge in einer Gruppe besprechen?

Sehr komfortabel
Bequem
Neutral
Unbequem
Sehr unangenehm

2. Welche der folgenden Fähigkeiten ist Ihrer Meinung nach die wichtigste für den Erfolg in der Sozialpflege?

Einfühlungsvermögen
Kommunikation
Problemlösung
Teamarbeit
Berufliche Kenntnisse

3. Wie oft sind Sie in Ihrer derzeitigen Funktion oder in Ihrem Studium mit schwierigen Situationen konfrontiert?

Täglich
Wöchentlich
Monatlich
Selten
Niemals

4. Welche Methode bevorzugen Sie, um sich über neue Themen in der Sozialfürsorge zu informieren?

Praktische Anwendung
Anschauen von Videos oder Tutorials
Lesen von Artikeln oder Büchern
Teilnahme an Gruppendiskussionen
Anhören von Vorlesungen



5. Wie vertraut sind Sie mit den neuesten Entwicklungen und Praktiken in der Sozialfürsorge?

- Sehr vertraut
- Irgendwie vertraut
- Neutral
- Nicht sehr vertraut
- Überhaupt nicht bekannt

6. Hatten Sie jemals das Gefühl, dass Ihre früheren Erfahrungen Ihre Fähigkeit, ein Studium der Sozialpflege aufzunehmen, beeinträchtigt haben?

- Stimme voll und ganz zu
- Zustimmen
- Neutral
- Nicht einverstanden
- Stimmt überhaupt nicht zu

7. Würden Sie sich wohl fühlen, wenn Sie Ihre Berufswünsche im Bereich der Sozialfürsorge in einer Gruppe besprechen?

- Sehr komfortabel
- Bequem
- Neutral
- Unbequem
- Sehr unangenehm

8. Sind Sie der Meinung, dass der Studiengang Sozialpflege mehr Inhalte über die berufliche Entwicklung und die Selbstfürsorge von Sozialpflegekräften enthalten sollte?

- Stimme voll und ganz zu
- Zustimmen
- Neutral
- Nicht einverstanden
- Stimmt überhaupt nicht zu

9. Welche Fähigkeiten sind Ihrer Meinung nach für ein effektives Engagement in der Sozialfürsorge am wichtigsten, und warum? (Offene Frage)

10. Überlegen Sie, welche Fähigkeit Sie am wichtigsten finden und wie diese Ihr Interesse und Ihre Effektivität in der sozialen Betreuung beeinflusst. (Offenes Ende)



<https://forms.office.com/e/bfGxxAPVJT>



18. Inspirierende Frauen im MINT-Bereich

Vorschlagender Partner: EIA P.T.

1 Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Wettbewerbliches Bewertungsverfahren für Auszubildende des Berufsbildungsprogramms im Bereich der sozialen Betreuung in der Gemeinde. GP n.7

2. Zielpublikum:

- Lernende
- Lehrende

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Zur Zielgruppe gehören Mädchen aus Sekundar-, Berufs- und Grundschulen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren. Diese Lernenden haben unterschiedliche Bildungshintergründe und Interessen, wobei der Schwerpunkt auf denjenigen liegt, die ein Interesse an MINT-Fächern zeigen.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt werden soll (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Dieses Programm konzentriert sich darauf, junge Studentinnen zu ermutigen und zu unterstützen, eine Karriere in MINT-Feldern anzustreben, indem es ihnen eine entsprechende Ausbildung, Mentorenschaft und Vorbilder bietet.

Thema: STEM-Bewusstsein und Engagement

Dauer: 4 Präsenzstunden, aufgeteilt in zwei 2-stündige Sitzungen

Kursmodus: Persönlich, mit interaktiven Workshops, Laborübungen und Mentoring-Sitzungen, die von weiblichen Fachleuten aus der MINT-Branche geleitet werden.

Der Inhalt umfasst:

- Verschiedene MINT-Bereiche verstehen
- Praktische Übungen im Labor
- Vorbildfunktion für Frauen in MINT-Berufen
- Mentoring und Beratung bei der beruflichen Laufbahn

Die Teilnehmer:innen werden sowohl theoretisch lernen als auch praktische Übungen durchführen, um ein umfassendes Verständnis und Interesse für MINT-Bereiche zu entwickeln.

5. Das Werkzeug wird in einem:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung



6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde ausgewählt, weil es eine strukturierte und ansprechende Möglichkeit bietet, Informationen über die Interessen und Vorlieben junger Studentinnen in MINT-Fächern zu sammeln, was für die Anpassung von Aktivitäten und Unterstützung an ihre Bedürfnisse entscheidend ist.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Ziel der Profilerstellung ist es, die Interessen und Vorlieben junger Studentinnen in MINT-Fächern zu ermitteln, zu verstehen, wie diese Interessen gefördert werden können, und maßgeschneiderte Unterstützung und Aktivitäten anzubieten, die ihr Engagement und ihre Lernergebnisse verbessern.

8. Wie das Instrument eingeführt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Die Umsetzung des Instruments erfolgt in einem mehrstufigen Prozess, der eine Umfrage und die Erstellung von Tätigkeitsprofilen umfasst.

1. **Umfrage:** Sammelt detaillierte Informationen über das Alter, die Vorlieben und den Geschmack der Studentinnen.
2. **Datenanalyse:** Die gesammelten Daten werden analysiert, um gemeinsame Themen und Präferenzen zu ermitteln.
3. **Activity Matching:** Die Aktivitäten werden auf die ermittelten Vorlieben und Interessen der Studentinnen abgestimmt.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

Demografische Kerndaten

- Alter
- Geografischer Standort
- Geschlechtsidentität
- Nationalität
- Minderheitengruppe
- Bildungshintergrund
- Berufliche Stellung

Lernbedürfnisse und Fähigkeiten

- Lernstile
- Bestehende Wissensbasis
- Bevorzugte Lernaktivitäten
- Schwerpunkt (Inhalte, die von Interesse sind und auf die man sich konzentrieren sollte)
- Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

Motivationen und Ziele

- Motivation, den Kurs zu besuchen
- Karrierewunsch



Ziele

Verhalten, Persönlichkeit und Eigenschaften

- Persönlichkeit
- Zeitliche Beschränkungen
- Familiäre Verantwortlichkeiten
- Hobbys
- Werte

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Softe Fähigkeiten
- Digitale und technologische Kompetenzen:
- Fachbezogene Kenntnisse

Lernhindernisse

Lebensumstände

- Arbeitsstatus
- familiäre Verpflichtungen
- Zeitliche Beschränkungen
- konkurrierende Prioritäten

10. Wer wird den Test durchführen?

- Lehrende:r
- Tutor:in
- andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Die Durchführung erfordert ein privates und sicheres physisches Umfeld, das eine offene Diskussion ermöglicht, einen geschulten Psychologen mit Fachkenntnissen in akademischen und beruflichen Beurteilungen, Pädagogen oder Tutoren, die zusätzliche Unterstützung bieten können, und Zugang zu Ressourcen für Teilnehmer:innen, die möglicherweise sofortige Hilfe benötigen. Der Psychologe muss im Umgang mit sensiblen Informationen geübt sein, und die Umgebung muss Vertraulichkeit und Vertrauen gewährleisten.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Zu den potenziellen Risiken gehören die emotionale Belastung, die sich aus der Erörterung sensibler Themen ergeben könnte, die Herausforderung der Wahrung der Vertraulichkeit in einem Gruppenrahmen und die Möglichkeit, dass sich einige Teilnehmer:innen nicht wohl dabei fühlen, ihre Erfahrungen zu teilen.



13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

Es ist wichtig, dass den Teilnehmer:innenninnen nach der Fokusgruppensitzung Unterstützung zur Verfügung steht, einschließlich des Zugangs zu Beratungsdiensten und Überweisungen an lokale Hilfsorganisationen.

ANHANG - Werkzeug

1. Wie wohl fühlst du dich dabei, deine Interessen in MINT-Feldern in einer Gruppe zu diskutieren?

Sehr komfortabel
Bequem
Neutral
Unbequem
Sehr unangenehm

2. Welche der folgenden Fähigkeiten ist Ihrer Meinung nach die wichtigste für den Erfolg in MINT-Bereichen?

Problemlösung
Kritisches Denken
Kreativität
Technische Kenntnisse
Zusammenarbeit

3. Wie oft sind Sie in Ihrem akademischen oder persönlichen Leben mit schwierigen Situationen konfrontiert?

Täglich
Wöchentlich
Monatlich
Selten
Niemals

4. Was ist Ihre bevorzugte Methode, um sich über neue Themen im Bereich MINT zu informieren?

Praktische Experimente
Anschauen von Videos oder Tutorials
Lesen von Artikeln oder Büchern
Teilnahme an Gruppendiskussionen
Anhören von Vorlesungen

5. Wie vertraut sind Sie mit den neuesten Entwicklungen in den MINT-Bereichen?

Sehr vertraut
Irgendwie vertraut
Neutral
Nicht sehr vertraut



Überhaupt nicht bekannt

6. Hatten Sie jemals das Gefühl, dass sich Ihre früheren Erfahrungen auf Ihr Studium ausgewirkt haben?

Stimme voll und ganz zu
Zustimmen
Neutral
Nicht einverstanden
Stimmt überhaupt nicht zu

7. Würden Sie sich wohl fühlen, wenn Sie Ihre Berufswünsche in einer Gruppe besprechen?

Sehr komfortabel
Bequem
Neutral
Unbequem
Sehr unangenehm

8. Sind Sie der Meinung, dass das MINT-Programm mehr Inhalte zur beruflichen Entwicklung in MINT-Bereichen enthalten sollte?

Stimme voll und ganz zu
Zustimmen
Neutral
Nicht einverstanden
Stimmt überhaupt nicht zu

9. Welche Fähigkeiten sind Ihrer Meinung nach für ein effektives Engagement in MINT-Bereichen am wichtigsten und warum?

10. Überlegen Sie, welche Fähigkeit Sie am wichtigsten finden und wie diese Ihr Interesse an MINT-Fächern beeinflusst.



<https://forms.office.com/e/7NhZamVxZB>



19. Umgang mit geschlechtsspezifischer Gewalt in der Gesundheitsversorgung

Vorschlagender Partner: EIA P.T.

1 Von welcher bewährten Praxis ist das Instrument inspiriert? Geben Sie den Originaltitel und die Nummer der Liste an.

Klassenfokusgruppe zu geschlechtsspezifischer Gewalt GP N.8

2. Zielpublikum

Lernende

Lehrende

3. Beschreiben Sie das Zielpublikum (Art, Anzahl, Merkmale)

Zur Zielgruppe gehören weibliche Lernende, die an Kursen zur Unterstützung im Gesundheitswesen teilnehmen. Bei diesen Lernenden handelt es sich in der Regel um erwachsene Frauen mit unterschiedlichem Bildungshintergrund, die möglicherweise von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind. Die erwartete Teilnehmer:innenzahl liegt bei etwa 20-30 Personen pro Sitzung, wobei der Schwerpunkt auf denjenigen liegt, die aufgrund persönlicher oder häuslicher Probleme zusätzliche Unterstützung benötigen.

4. Wenn es sich auf Lernende bezieht, beschreiben Sie den Kurs, in dem das Tool eingesetzt wird (Thema, Dauer des Kurses, Kursmodus):

Ausbildung im Gesundheitswesen: Sensibilisierung und Unterstützung bei geschlechtsspezifischer Gewalt

Kursbeschreibung: Dieser Kurs vermittelt Fachkräften des Gesundheitswesens das Wissen und die Fähigkeiten, um von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffene Personen zu erkennen, auf sie zu reagieren und sie zu unterstützen.

Thema: Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Gewalt und Unterstützung in der Gesundheitsfürsorge

Dauer: 4 Präsenzstunden, aufgeteilt in zwei 2-stündige Sitzungen

Kursmodus: Persönlich, mit interaktiven Workshops und Fokusgruppendifkussionen unter der Leitung von Experten:innen für geschlechtsspezifische Gewalt.

Der Inhalt umfasst:

- Die verschiedenen Formen geschlechtsspezifischer Gewalt verstehen
- Erkennen von Anzeichen und Symptomen
- Angemessene Unterstützung und Überweisungen bereitstellen
- Schaffung eines sicheren und unterstützenden Umfelds für die Opfer
- Praktische Rollenspielszenarien zur Verbesserung der Fähigkeiten



Die Teilnehmer:innen werden sowohl theoretisch lernen als auch praktische Übungen durchführen, um ein umfassendes Verständnis dafür zu entwickeln, wie sie in ihrer beruflichen Rolle wirksam gegen geschlechtsspezifische Gewalt vorgehen können.

5. Das Tool wird getestet in einer:

- Online-Umgebung
- Offline-Umgebung

6. Rational (warum haben Sie dieses Werkzeug gewählt)

Dieses Instrument wurde gewählt, weil es die sensible und sorgfältige Erfassung von Informationen über geschlechtsspezifische Gewalt ermöglicht, die für die Anpassung von Unterstützungs- und Bildungsressourcen an die spezifischen Bedürfnisse der Lernenden entscheidend ist.

7. Was ist das Ziel/der Zweck der Profilerstellung?

Der Zweck der Profilerstellung besteht darin, Lernende zu identifizieren, die möglicherweise Schwierigkeiten im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer Gewalt haben, zu verstehen, wie sich diese Probleme auf ihre Fähigkeit auswirken, am Kurs teilzunehmen und davon zu profitieren, und maßgeschneiderte Unterstützung und Ressourcen bereitzustellen, die ihre Lernergebnisse verbessern.

8. Wie das Instrument eingesetzt werden soll/wie Sie die erforderlichen Informationen sammeln werden?

Das fragliche Tool, bei dem die Plattform „interacty“ zum Einsatz kommt, wird in einem mehrstufigen Prozess eingeführt, der einen Online-Fragebogen und eine von einer Fachkraft moderierte Fokusgruppensitzung umfasst. Zunächst werden die Teilnehmer:innen aufgefordert, einen Online-Fragebogen auszufüllen, um Informationen über ihre persönlichen Herausforderungen, Bedürfnisse und Vorlieben zu sammeln. Dieser Fragebogen enthält eine Vielzahl von Fragen, wie z. B. Multiple-Choice-Fragen, Fragen auf einer Likert-Skala und offene Fragen, um umfassende Daten über die demografischen Daten der Teilnehmer:innen, ihr psychologisches Wohlbefinden, ihre täglichen Herausforderungen und ihre spezifischen Bedürfnisse im Zusammenhang mit dem Zweck des Instruments zu erfassen. Die Antworten werden analysiert, um gemeinsame Themen, Muster und atypische Werte zu ermitteln, die dem:der Psycholog:in dabei helfen, die Fokusgruppensitzungen anzupassen und die Hauptinteressenbereiche zu identifizieren.

Nach dem Online-Fragebogen findet eine 4-stündige Fokusgruppensitzung statt. Die Sitzung beginnt mit einer Einführung in die Ziele und die Struktur der Sitzung, um ein angenehmes und offenes Umfeld zu schaffen, in dem die Teilnehmer:innen ihre Erfahrungen austauschen können. Die Fachkraft wird strukturierte Diskussionen auf der Grundlage der im Fragebogen ermittelten Themen moderieren und die Teilnehmer:innen ermutigen, ihre Ideen und Herausforderungen mitzuteilen. Um alle Gedanken oder Kommentare zu erfassen, die die Teilnehmer:innen nicht offen mitteilen möchten, werden während der Sitzung optional anonyme Umfragen angeboten.



Die im Online-Fragebogen und in der Fokusgruppensitzung gesammelten Daten werden zusammengeführt, um detaillierte Personas zu erstellen. Diese Personas repräsentieren verschiedene Segmente der Zielbevölkerung und heben deren spezifische Herausforderungen, Bedürfnisse und Vorlieben hervor. Die Entwicklung jeder Persona basiert auf den wichtigsten demografischen und psychografischen Variablen, die während der Datenerhebung ermittelt wurden, einschließlich Hintergrundinformationen, Ziele und Bedürfnisse, Herausforderungen und Verhaltensmuster. Abschließend werden die Personas durch Nachgespräche mit einer kleineren Gruppe von Teilnehmenden überprüft und validiert, um ihre Genauigkeit und Relevanz sicherzustellen.

9. Welche Informationen, die für die Definition von Personas nützlich sind, können Sie mit diesem Tool sammeln?

Demografische Kerndaten

- Alter
- Geografischer Standort
- Geschlechtsidentität
- Nationalität
- Minderheitengruppe
- Bildungshintergrund
- Berufliche Stellung

Lernbedürfnisse und Fähigkeiten

- Lernstile
- Bestehende Wissensbasis
- Bevorzugte Lernaktivitäten
- Schwerpunkt (Inhalte, die von Interesse sind und auf die man sich konzentrieren sollte)
- Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN) und Behinderungen

Motivationen und Ziele

- Motivation, den Kurs zu besuchen
- Karrierewunsch
- Ziele

Verhalten, Persönlichkeit und Eigenschaften

- Persönlichkeit
- Zeitliche Beschränkungen
- Familiäre Verantwortlichkeiten
- Hobbys
- Werte

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Softe Fähigkeiten
- Digitale und technische Fähigkeiten:
- Fachbezogene Kenntnisse



Lernhindernisse

Lebensumstände

- Arbeitsstatus
- familiäre Verpflichtungen
- Zeitliche Beschränkungen
- konkurrierende Prioritäten

10. Wer den Test durchführen wird:

- Ausbilder
- Tutor:in
- andere (bitte angeben) _____

11. Bitte geben Sie die Anforderungen für die Umsetzung des Instruments an (materielle/personelle Ressourcen, Kompetenzen, technische Hilfsmittel, Einstellungen usw.)

Die Durchführung erfordert eine private und sichere physische Umgebung, die eine offene Diskussion ermöglicht, eine:n geschulte:n Psycholog:in mit Fachwissen über geschlechtsspezifische Gewalt, Lehrende oder Tutor:innen, die zusätzliche Unterstützung bieten können, und Zugang zu Ressourcen für Teilnehmende, die möglicherweise sofortige Hilfe benötigen.

Der:Die Psycholog:in muss im Umgang mit sensiblen Informationen geübt sein, und das Umfeld muss Vertraulichkeit und Vertrauen gewährleisten.

12. Wo könnten die Grenzen und Risiken bei der Anwendung des Instruments liegen?

Zu den potenziellen Risiken gehören die emotionale Belastung, die sich aus der Erörterung sensibler Themen ergeben könnte, die Herausforderung der Wahrung der Vertraulichkeit in einem Gruppenrahmen und die Möglichkeit, dass sich einige Teilnehmer:innen nicht wohl dabei fühlen, ihre Erfahrungen zu teilen.

13. Falls erforderlich, fügen Sie bitte weitere wichtige Informationen hinzu:

Es ist wichtig, dass den Teilnehmenden nach der Fokusgruppensitzung Unterstützung zur Verfügung steht, einschließlich des Zugangs zu Beratungsdiensten und Überweisungen an örtliche Hilfsorganisationen.

ANHANG - Von der EIA erstelltes Tool:



<https://interacty.me/projects/514e6e9102a43553>



1. Wie wohl fühlen Sie sich dabei, Themen im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer Gewalt in einem beruflichen Umfeld zu diskutieren?
2. Welche der folgenden Fähigkeiten ist Ihrer Meinung nach die wichtigste für die Unterstützung von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt? Wie oft sind Sie in Ihrem Berufs- oder Privatleben mit Situationen konfrontiert, die mit geschlechtsspezifischer Gewalt zu tun haben?
3. Wie oft begegnen Sie in Ihrem Berufs- oder Privatleben Situationen, die mit geschlechtsspezifischer Gewalt zu tun haben?
4. Was ist Ihre bevorzugte Methode, um sich über sensible Themen wie geschlechtsspezifische Gewalt zu informieren?
5. Wie vertraut sind Sie mit den Ressourcen, die den Opfern von geschlechtsspezifischer Gewalt zur Verfügung stehen?
6. Hatten Sie schon einmal das Gefühl, dass Themen im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer Gewalt Ihr Studium beeinträchtigt haben?
7. Würden Sie sich wohl fühlen, wenn Sie in einer Gruppe über geschlechtsspezifische Gewalt sprechen?
8. Sind Sie der Meinung, dass der Kurs Gesundheitspflege mehr Inhalte zur Unterstützung von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt enthalten sollte?

Zusätzliche Fragen:

Frage

1. Welche Fähigkeiten sind Ihrer Meinung nach für die wirksame Unterstützung von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt am wichtigsten, und warum?
2. Denken Sie über die verschiedenen Fähigkeiten nach, die Fachleute benötigen, wenn sie mit Fällen von geschlechtsspezifischer Gewalt zu tun haben, z. B. Einfühlungsvermögen, Rechtskenntnisse, Krisenintervention und Vertraulichkeit.
3. Überlegen Sie, welche Fähigkeit Sie am wichtigsten finden und wie sie die Unterstützung der Opfer beeinflusst.



Profiling and Support Strategies in Health Care Courses: Focus Groups on Gender Violence

This tool aims to support and profile learners, especially women, in Health Care assistance courses by addressing gender violence.



Very comfortable

Somewhat comfortable

Uncomfortable



Very uncomfortable



Empathy and active listening

Knowledge of legal resources

Crisis intervention skills

Ability to maintain confidentiality



Frequently

Occasionally

Rarely

Never



In-person workshops

Online courses



Reading materials (e.g., articles, books)

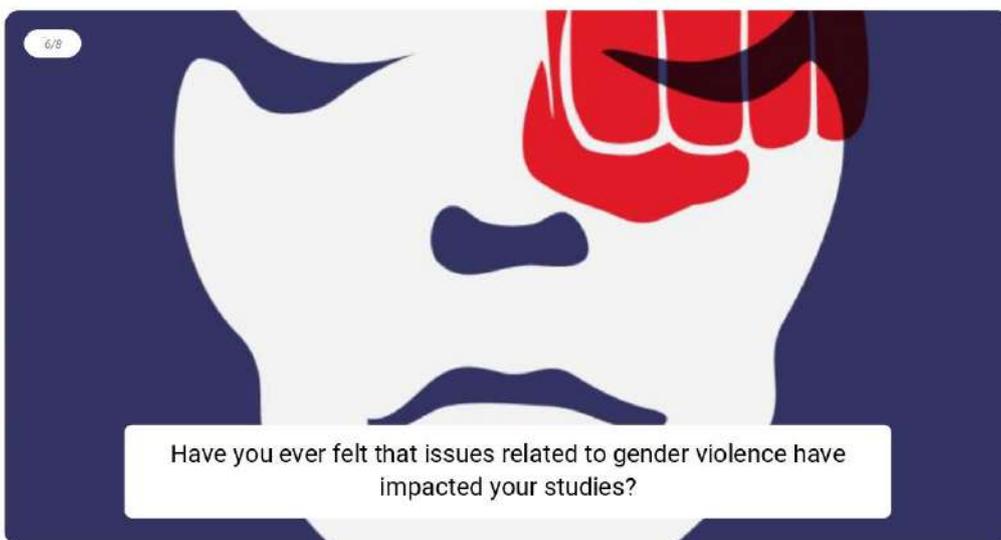
Interactive activities (e.g., role-playing, simulations)



Very familiar

Somewhat familiar

Not familiar



Yes

No

Unsure



Yes

No

It depends on the circumstances



8/8

Combating gender-based violence



Do you think the Health Care course should include more content on supporting victims of gender violence?

Yes

No

Not sure



Jogar online

<https://interacty.me/projects/514e6e9102a43553>